

# USEDOM

HERBST 2021  
22. JAHRGANG

*exklusiv*



*Der  
Travelbear  
auf der Sonneninsel*



# Zinnowitz

*„Urlaub für die Sinne“*

*Es wird Zeit  
für neue Erinnerungen...*

...auf der zweitgrößten Insel und mit den meisten Sonnenstunden Deutschlands!

Einen vielfältigen erholsamen Strandurlaub erwartet die Gäste des Ostseebades ebenso wie diverse kulturelle und sportliche Veranstaltungen, die Jung und Alt zum Mitmachen motivieren.

Die unberührte Natur in der Umgebung offeriert viele Möglichkeiten sich zu entspannen sowie gemeinsam an der gesunden Luft erlebnisreiche Stunden zu genießen.

*Zinnowitz...  
bietet für jeden Geschmack etwas!*



#DeinZinnowitz #ErlebeUsedom



Eigenbetrieb Kurverwaltung  
der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz  
Neue Strandstraße 30 - 17454 Zinnowitz  
Tel.: 038377 4920 - [www.zinnowitz.de](http://www.zinnowitz.de)

Kurzinfos	6
27. Internationales Summercamp 2021 in Peenemünde	8
Zeitreise im Spielzeugmuseum Peenemünde	9
Dino-Park Mölschow	11
Strandpalais Karlshagen	11
Karlshagen: Camping direkt am Meer	12
Usedom Suites in Karlshagen	13
Die Welt steht Kopf	14
Lichter, Drachen und Hexen im Ostseebad Trassenheide	15
Die Geschichte der Inselbahn in Zinnowitzer Ausstellung	16
Usedom vor 60 Jahren und heute	18
Vom Stephansdom zum Nordkap	19
Eine Erlebnisfahrt zur Insel Rügen	20
Die neue Seebrücke von Koserow	21
Die 17. Wildwochen auf Usedom	22
Hinter Hotelkulissen geschaut	24
Touristenmagnet und Naturparadies	25
DAS AHLBECK HOTEL & SPA	28
Das Papageienhaus und Gullivers Welt	29
Badespaß und Saunavergnügen bei jedem Wetter	30
Hochgefühle auf Usedom erleben	31
THE TRAVELING TEDDY BEAR erstmals auf Usedom	32
Neues aus dem Wolgaster Stadtmuseum	34
Erlebnis Anklam	36
Von Karlshagen über Lubmin nach Greifswald und zurück	38
Was ist Papiertheater?	40
Dauerausstellung im Pommerschen Landesmuseum vollendet	42
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand	46
Karte Usedom/Impressum	48
Museen und Ausstellungen	50



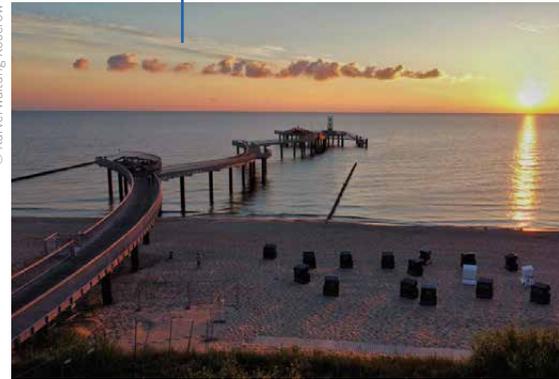
© F. Smig G.Sachts

Die Geschichte der Inselbahn

# 16

# 21

Die neue Seebrücke von Koserow



© Kurverwaltung Koserow

# 25

Touristenmagnet und Naturparadies



© Karin Höll

# 38

Von Karlshagen über Lubmin nach Greifswald und zurück



© Rainer Höll

# 40

Was ist Papiertheater?



© Robert Jähig





gf   
Matthias Gründling  
galerie usedomfotos

[usedomfotos.de](http://usedomfotos.de)

# USEDOMER MUSIKFESTIVAL 2021

© Peter Adamik



**F**ür drei Wochen lädt dieser kulturelle Höhepunkt Usedom bereits seit dem 19. September und noch bis zum 9. Oktober ein, die vielfältige litauische Musikszene an den schönsten Konzertorten des Eilandes zu erleben. Repräsentiert wird sie durch die junge Stimme Litauens und große Entdeckung auf den Salzburger Festspielen Aušrin Stundyt genauso wie ihren Kulturbotschafter David Geringas, einen der bedeutendsten Cellisten der Welt. Zu den Höhepunkten der jährlich über 30 Konzerte mit rund 700 Musikern zählen die Peenemünder Konzerte in Mecklenburg-Vorpommerns größtem Industriedenkmal. Das NDR Elbphilharmonie Orchester feiert am geschichtsträchtigen Ort unter der Leitung von Stanislaw Kochanowski und mit seinem ehemaligen Solocellisten David Geringas das Finale des Musikfestivals und den Abschluss der Saison 2021. Infos und Karten auf [www.usedomer-musikfestival.de](http://www.usedomer-musikfestival.de).

## WO STEHT EIGENTLICH... DER PEENEMÜNDER LEUCHTTURM?

**W**ährend auf der Schwesterinsel Wollin der höchste Leuchtturm an der Ostseeküste steht, befindet sich auf Usedom kein einziger „richtiger“ seiner Art. Auch den Peenemünder Leuchtturm sucht man im gleichnamigen Ort vergebens. Erst bei einer Schiffstour Richtung Ruden und Greifswalder Oie ist er zu entdecken. Auf einer künstlich angelegten Insel nördlich des Peenemünder Hakens stehend, weist er seit 1954 den Weg durch die ausgebagerte Fahrrinne zum Peenestrom und in den Greifswalder Bodden. Die reguläre Wassertiefe liegt hier oft nur bei ein bis zwei Metern. In den 1950er Jahren diente er als Modell für den Leuchtturm, den das Sandmännchen des Öfteren ansteuerte. 1975 wurde er auf einer Briefmarke verewigt.

© Karin Höll



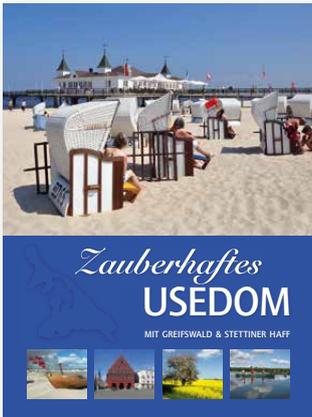
## FEENFEUER IN ZINNOWITZ

**D**ie Sommerzeit mit ihren hellen Nächten ist für dieses Jahr leider passé. Dafür ist jetzt wieder Zeit, das Umgebende – ob heimisches Wohnzimmer oder die zum Abendspaziergang einladenden Promenaden – mit behaglichem Licht zu erfüllen. „Licht ist mehr als Helligkeit“ lautet passend das Motto des am 22. und 23. Oktober zum fünften Mal stattfindenden Feenfeuers in Zinnowitz. Auf der Promenade werden Skulpturen aus Holz, Stoff und anderen Materialien durch Beleuchtung effektiv in Szene gesetzt. Die besondere Atmosphäre wird durch vorgetragene Geschichten und Gedichte ergänzt und auch das Kulinarische kommt nicht zu kurz. ■

© KV Zinnowitz/Ralf Fielescher



# AUS UNSEREM VERLAG



„Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ stellt als kombinierter Reiseführer und Bildband einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten.

## ZAUBERHAFTES USEDOM Mit Greifswald und Stettiner Haff

24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Übersichtskarte und Ortsplänen  
Hardcover, mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-9809640-5-0 · 19,90 €



Reale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Der Bürgermeister der Insel Usedom wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert, Vertreter der Landesregierung erpressen ihn. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Erst als er entführt wird, begreift er, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden...

## FLUT ÜBER PEENEMÜNDE Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund

Softcover, 330 Seiten  
ISBN 978-3-9809640-9-8 · 12,90 €  
Auch als E-Book erhältlich:  
ISBN: 978-3-7380-7244-0 · 7,99 €

Diese Bücher und weitere sind im Buchhandel oder versandkostenfrei unter [www.nordlichtverlag.de](http://www.nordlichtverlag.de) erhältlich. Kontaktdaten siehe Seite 53.

# WÜRFELND DIE INSEL ENTDECKEN



Der Greifswalder Dr. Eckhard Bräsel hat zusammen mit seinem Enkel Ben ein Würfelspiel über die Insel entwickelt. Inspiriert von den Strandaufgängen ist eine Strandwanderung zum Würfeln entstanden. Das Würfelspiel Beach IN richtet sich an Urlauber und Insulaner gleichermaßen und bringt die Insel spielerisch näher. Die Außenküste besitzt eine durchgehend nummerierte Kennzeichnung der Strandaufgänge. Die magische Kraft der laut Sage vor Usedom versunkenen reichen Stadt Vineta lässt daraus eine Strandkarte zum Würfeln entstehen. Das Spiel ist in den Buchhandlungen der Insel und der Stadt Wolgast erhältlich.

Alle Angaben ohne Gewähr

© Druckhaus Panzig



# DIE KOSEROWER TORFLÖCHER

Der Parkplatz am nördlichen Ortsausgang von Koserow, der vor allem von Besuchern der Seebrücke genutzt wird, bietet noch eine überraschende Möglichkeit für einen „Besuch“ in der regionalen Geschichte. Torf war viele Jahrhunderte lang vor allem in Norddeutschland neben Holz der gebräuchlichste Brennstoff. Ein etwa drei Kilometer langer Rundweg führt vom Parkplatz aus zu früheren Torflöchern, die heute mit Wasser gefüllt sind. Nach dem Zweiten Weltkrieg – bis 1947 – wurde hier Torf zu Heizzwecken abgebaut. Heute bietet die Natur dort vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat.



## TERMINE 2021

- 24.10. Polder-Lauf in Klotzow
- 28.11. Ostsee-Zeitung-Lauf  
am Forstamt Neu Pudagla
- 26.12. 8. Weihnachtsmützenlauf
- 31.12. Silvester-Lauf in Zinnowitz

Die Spenden gehen an den Förderverein „Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm“ e.V. in Greifswald. Seit 2014 haben die Laufmützen über 82.000 Euro erlaufen.



## FERIENHAUS „AM OSTSEESTRAND“

Vier separate Ferienwohnungen in einem reetgedeckten zweistöckigen Gebäude bilden inmitten des Dünenwaldes von Karlshagen, nur zwei Gehminuten vom Strand entfernt, das passende Ambiente für den Urlaub:

- ein oder zwei Schlafzimmer
- Bad mit Dusche
- Sat-TV
- Küchenecke
- PKW-Stellplatz



Ferienhaus „Am Ostseestrand“  
Inh. Dietmar Schindler  
Zeltplatzstraße 29  
17449 Karlshagen  
[www.usedom-ferienhaus-karlshagen.de](http://www.usedom-ferienhaus-karlshagen.de)  
[info@usedom-ferienhaus-karlshagen.de](mailto:info@usedom-ferienhaus-karlshagen.de)  
Telefon: (01525) 894 9928



© HTM Peenemünde GmbH (2)

## 27. INTERNATIONALES SUMMERCAMP 2021 IN PEENEMÜNDE

Im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung finden seit 1999 jährlich im Historisch-Technischen Museum Peenemünde (HTM) internationale Summercamps statt, bei denen Jugendliche aus verschiedenen Ländern denkmalpflegerisch tätig sind.

Bisher haben insgesamt 376 Jugendliche aus 28 Nationen daran teilgenommen.

Vom 23. August bis 3. September 2021 haben sieben Jugendliche aus Mexiko, Honduras, Somalia und Deutschland an den Resten einer ehemaligen Splitterschutzröhre gearbeitet. Dieser Kleinbunker befindet sich zwischen der früheren Wagenhalle und der Verladehalle in der Nähe zum asphaltierten Radweg im Wald zwischen Peenemünde und Karlshagen. Die Campsteilnehmer haben den Wildwuchs im Bereich der Splitterschutzröhre zurückgeschnitten, so dass dieses Bodendenkmal im Ergebnis der Arbeiten bereits vom Radweg aus wieder gut sichtbar ist. Wie die Jahre zuvor haben die Jugendlichen während der Zeit des Summercamps im Schullandheim Peenemünde gewohnt.

Um die Campsteilnehmer noch intensiver über die Geschichte Peenemündes zu informieren, hatten alle die Möglichkeit, einen Rundgang mit dem Audio-Guide durch das HTM Peenemünde zu wählen.

Selbstverständlich kam auch die gemeinsame Freizeit nicht zu kurz und so konnten die Jugendlichen während ihres Aufenthalts nicht nur die Insel Usedom und ihr Umland kennen lernen, sondern sie waren auch in Rostock und haben das Bernsteinmuseum in Ribnitz-Damgarten besucht.

Wie immer stand auch der Naturschutz auf ihrem Plan, an zwei Tagen haben die Jugendlichen in den Orchideenwiesen in Peenemünde pflegerisch gearbeitet.

Organisation und Realisierung des Camps wurden von den Teilnehmern sehr positiv eingeschätzt. Der Veranstalter wiederum ist überzeugt, dass sie auch zukünftig in ihren Heimatländern und darüber hinaus als Multiplikatoren für das HTM Peenemünde und Mecklenburg-Vorpommern tätig sein werden.

■ QUELLE: HTM



PEENEMÜNDE

Historisch-Technisches Museum

Historisch-Technisches Museum Peenemünde  
Im Kraftwerk  
17449 Peenemünde

In der Heeresversuchsanstalt Peenemünde gelang 1942 mit dem weltweit ersten Start einer Rakete ins All einer der spektakulärsten, gleichzeitig aber auch einer der gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts.

Tel: 038371/505-0  
Fax: 038371/505-111  
[htm@peenemuende.de](mailto:htm@peenemuende.de)

April - September  
10 - 18 Uhr  
Oktober - März  
10 - 16 Uhr

November bis März  
montags geschlossen

[www.museum-peenemuende.de](http://www.museum-peenemuende.de)



## ZEITREISE IM SPIELZEUGMUSEUM PEENEMÜNDE

In diesem Museum wird der Besucher verzaubert von 25.000 Ausstellungsstücken aus drei Jahrhunderten. Durch Künstlerhand gestaltete Szenen aus verschiedenen Themenbereichen lassen den Besuch zu einer Entdeckungsreise werden. Ob geschnitzte Teddybären oder Puppen, Indianer und Cowboys, Dampfmaschinen und Autos, Kaufmannsladen, Kaspertheater, Klassenzimmer und Eisenbahnen, die Vielfalt der Exponate hat einen kaum messbaren kulturgeschichtlichen Wert. Mit dem Bereich „Zeitgeist – Produkt & Werbung in der DDR“ werden 40 Jahre Lebensalltag in Deutschlands Osten vor dem Vergessen bewahrt.

Eine gesonderte Ausstellung, die vom Thüringer Künstler Herbert König 2018 gestaltet wurde, soll mittels künstlerisch-geschichtlicher Reflexion den Betrachter für das Thema Krieg und Frieden sensibilisieren.

Beide Ausstellungen können mit einem Kombiticket besucht werden.

Auch das Umfeld des Spielzeugmuseums als Teil der Museumslandschaft Peenemünde lädt zum Verweilen ein. Im Shop können Souvenirs und Spielzeuge erworben werden, ein Bistro sorgt für das leibliche Wohl und direkt vor dem Haus wird original Thüringer Bratwurst verkauft.



Spielzeugmuseum Peenemünde  
 Museumsstraße 14  
 17449 Peenemünde  
 Telefon (038371) 25656  
[www.usedom-spielzeugmuseum.de](http://www.usedom-spielzeugmuseum.de)



# In der Phänomena kann man...



DEN KOPF VERLIEREN



JETZT STÄNDIG ZU SEHEN:  
LASERSHOW



KRAFT BEWEISEN



DER SONNE  
INS AUGE  
BLICKEN



DEN AUGEN NICHT TRAUEN



SAND FORMEN

... und ganz nebenbei viel dazulernen.  
Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.

## PHÄNOMENTA Peenemünde

Während in anderen Ausstellungen das Anfassen der Exponate strengstens verboten ist, ist es hier sogar erwünscht. Denn die weit über 200 naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomene muss man anfassen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf der Insel Usedom.

## Ein Museum zum Anfassen

Bis 31.10. und vom 26.12. - 7.1.  
täglich von 10-18 Uhr geöffnet  
Phänomena · Museumstraße 12  
Telefon (03 83 71) 2 60 66  
[www.phaenomena-peenemuende.de](http://www.phaenomena-peenemuende.de)  
GlowGolf · Museumstraße 4  
Telefon (03 83 71) 55 37 10



### Was ist GlowGolf®?

Die Indoor-Minigolfanlage in Peenemünde wartet auf entdeckungsfreudige Besucher, die sich auf den 18 Bahnen auf Schatzsuche begeben und in die Welt der Piraten eintauchen.

Von den finsternen Tiefen der See bis zum abenteuerlichen Landgang warten Meeresungeheuer und Piraten in 3D, und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht! Ein Freizeiterlebnis der besonderen Art!



© Marion Klug (2)

ab 2022  
wieder geöffnet

# DINO-PARK MÖLSCHOW

## SPEKTAKULÄRER BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

Im Inselnorden können sich kleine und große Besucher auf eine Reise in die Urzeit begeben.

Ein 1,3 Kilometer langer Rundkurs führt an etwa 80 naturgetreu nachgebildeten Dinosaurier-Modellen vorüber. Die Größe

reicht vom Ei bis zu mehreren Höhen- und Längenmetern. Auch spektakulär platzierte sind dabei – ob auf dem Autokühler oder durch die Wand schauend. Die Besucher können sich somit eine Vorstellung von den Dimensionen dieser Lebewesen machen. Das Forschercamp gibt die Möglichkeit, noch mehr Informationen über diese Urzeitechsen zu erhalten.

Das reichhaltige Angebot im Shop trifft auf großes Interesse.

Ein Imbiss mit gemütlichen Innen- und luftigen Außenplätzen schließt den Besuch in diesem außergewöhnlichen Ausflugspark ab.

Dino-Park Mölschow  
Hauptstraße 5  
17449 Mölschow  
[www.dinopark-usedom.de](http://www.dinopark-usedom.de)



Fotos: Lisa Hofmann/Dino-Park, nordlicht verlag



# FERIENWOHNUNGEN MIT STIL

## STRANDPALAIS KARLSHAGEN



Das Strandpalais ist der Blickfang am Karlshagener Strandvorplatz. In der oberen Etage laden sieben komfortabel eingerichtete Ferienwohnungen für zwei bis vier Personen zum buchstäblich strandnahen Urlaub ein. Hier befindet sich gleichzeitig die Rezeption der Ferienwohnungsvermietung Strandpalais.

An mehreren Standorten im Ostseebad sowie auch direkt am Hafen stehen

insgesamt mehr als 30 Feriendomizile zur Verfügung. Langjährige Erfahrungen in der Vermietung von Ferienwohnungen prägen den Service. Jeder Gast wird persönlich zu seinem Quartier begleitet und dort eingewiesen. Ein Ansprechpartner steht während des gesamten Aufenthalts zur Verfügung.

Alle durch das Strandpalais vermieteten Wohnungen sind innerhalb der letzten Jahre neu entstanden und entsprechen deshalb höchsten Ansprüchen. Flexible Belegungsmöglichkeiten und eine mit Liebe zum Detail gestaltete Einrichtung bewirken, dass sich der Gast auch im Urlaub wie



zuhause fühlt. Immer mehr Stammgäste des Strandpalais suchen und finden in der Vor- oder Nachsaison oder sogar im Winter den Erholungseffekt des Ostseebades.

Kontakt:  
Strandpalais  
Strandpromenade 8  
17449 Ostseebad Karlshagen

Buchung unter:  
Telefon: (038371) 55462  
Telefax: (038371) 55461  
Mobil: (0151) 22684789  
[karlshagen-strandpalais@t-online.de](mailto:karlshagen-strandpalais@t-online.de)  
[www.karlshagen-strandpalais.de](http://www.karlshagen-strandpalais.de)

# KARLSHAGEN: CAMPING



# DIREKT AM MEER



**W**er einen der 340 Stellplätze im Fünf-Sterne-Dünencamp Karlshagen gebucht hat, der braucht vom Bett zum Wasser weniger als fünf Minuten. Eine solche Strandnähe können nur ganz wenige Hotels an der Küste bieten. Auf knapp 800 Meter Länge schließt sich der etwa 200 Meter breite Platz direkt an die Schutzdüne an. Einer der drei Bereiche ist ganzjährig geöffnet.

Der Urlaub in Leinwand oder Wohnmobil behält seinen besonderen Reiz, wie die Gäste des Dünencamps, unter ihnen immer mehr Stammgäste, seit vielen Jahren bezeugen.

Drei moderne Sanitärgebäude mit Einzel- und Familienduschen sowie zwei behindertengerechte Bäder stehen ebenso zur Verfügung wie eine moderne Küche und Waschmaschinen. Für die Stellplätze stehen genügend Stromverteilerkästen und Wasserzapfsäulen bereit, im vorderen Bereich „Wald“ ist TV-Empfang möglich.

Auch für die kleinsten Camper ist gesorgt. Die Sanitäreinrichtungen sind mit Wickeltischen und Babybadewannen ausgestattet. An extra niedrig angebrachten Waschbecken fühlen sich Kinder beim Zähneputzen und Händewaschen in zwei Familienbädern ganz groß. Auf dem camp-

eigenen Spielplatz „Kinderclub Strandmuschel“ können sich kleine Ostseezwerg austoben und an der Tischtennisplatte ein Match liefern.

Das Ostseebad Karlshagen zeigt sich insgesamt besonders kinderfreundlich, mit Amelie, der einzigen Kinderkurdirektorin an der deutschen Ostseeküste. ■

## EIN LIEBESSCHLÖSSERFISCH AM HAFEN

Eine besonders schöne „Projektionsfläche“, um der Liebe zum Ostseebad, der Insel, dem Meer, seinem Partner oder seiner Familie Ausdruck zu verleihen, bietet sich am Karlshagener Hafen. Am Molenkopf wartet hier ein knapp drei Meter breiter Liebesfisch auf die Anbringung der „schlossfesten“ Liebeschwüre von Urlaubern und Insulanern.



## DAS USEDOMER DRACHENFESTIVAL

Kunterbunte Exemplare am Himmel sowie „echte“ Drachen am Strand und auf der Konzertmuschel des Ostseebades sind am 2. und 3. Oktober unterwegs. Dazu gibt es Livemusik und jede Menge Möglichkeiten für Groß und Klein zum Mitmachen.



Dünencamp  
Zeltplatzstraße 11  
17449 Ostseebad Karlshagen  
Telefon: (038371) 20 291  
camping@karlshagen.de  
www.duenencamp.de

Touristinformation Karlshagen  
Hauptstraße 4  
17449 Ostseebad Karlshagen  
Telefon: (038371) 55 49-0  
touristinformation@karlshagen.de  
www.karlshagen.de



## Erholung pur, im Usedom Bike-Hotel & Suites, direkt am Meer



80 bis 100 Meter gehen unsere Gäste bis zum Ostseestrand. Nach einem Strandtag oder einem Inselerkundungstag genießen die Gäste die Zeit in den gemütlich eingerichteten Feriensuiten, -häusern oder Hotelzimmern oder beim Grillen und Chillen auf den Terrassen. Andere besuchen uns im Biergarten auf der Sonnenterrasse des Restaurant Max zu einem kühlen Krusovicer Schwarzbier oder einem der leckeren Weine. Unser Serviceteam serviert hier leckere Fisch-, Fleisch- und vegetarische Gerichte. In der Saison bieten wir regionalen Spargel mit Schinken sowie Wildgerichte aus dem Peenemünder Forst an.

Die Kleinen freuen sich, nach dem Besuch am Strand oder von „Karlchens Zauberwald“ vor dem Schlafengehen noch ein wenig im Sandkasten spielen zu dürfen. Unsere Gäste genießen bei uns die Ruhe fernab vom Trubel. Wir sind Partner von UsedomRad, dem oneway-Verleihsystem der Insel Usedom. Fahrräder können direkt an unserer Rezeption gemietet werden.



### Barrierefrei übernachten und genießen

Das Usedom Bike-Hotel & Suites bietet 4 Zimmer mit rollstuhlgerechtem Bad, einer kleinen Terrasse und einem eigenen Eingang. Ein Parkplatz befindet sich direkt am Zimmer oder in dessen Nähe. Der barrierefreie Strandzugang ist nur etwa 100 Meter entfernt. Stufenlose Eingänge sowie ebenerdige Duschen ermöglichen Gästen mit Handicap einen angenehmen Aufenthalt.

Besonders bei Senioren beliebt sind unsere modern eingerichteten und gepflegten barrierefreien Hotelzimmer mit Terrasse sowie die im Erdgeschoss liegenden, gemütlich eingerichteten Feriensuiten (für 2 bis 4 Personen). Zu jeder Wohnung gehören eine Terrasse und ein abschließbarer Schuppen. Im hoteleigenen Backshop „Emmas Laden“ warten morgens frische Brötchen, Zeitungen und Kleinigkeiten. Über einen lauschigen, wunderschönen Terrassen-Garten gelangen unsere Gäste barrierefrei zum Restaurant Max, wo Fisch und andere leckere Gerichte serviert werden.

Für Rollstuhlfahrer besonders interessant sind Rollstuhlfahrerrollstühle und Strandrollstühle, womit sie die Insel und den Strand erkunden können. Diese können Sie direkt ausleihen (0151/19191912) oder fragen bei uns an der Rezeption.



  
**USEDOM - Bike & Suites**

Inh. Gerold Vaske

Hugo-Elsner-Straße 5 · 17449 Ostseebad Karlshagen

Telefon (038371) 25166 · [info@usedom-suites.de](mailto:info@usedom-suites.de) · [www.usedom-suites.de](http://www.usedom-suites.de)



© Kopfhäus (1), Hölzl (2)



Bereits seit 2008 lockt das erste auf dem Kopf stehende Haus in Deutschland tausende Besucher nach Trassenheide. Die Faszination ist ungebrochen, vor allem, wenn man die selbst geschossenen Fotos ansieht und sich dann fragt: Wie geht das?

Im Umfeld des Hauses entstanden insgesamt 16 originalgetreue Modelle der bekanntesten Leuchttürme an der deutschen Ostseeküste. Alleine deshalb lohnt sich ein (erneuter) Besuch der Anlage. ■



**DIE WELT STEHT KOPF**  
 TRASSENHEIDE / INSEL USEDOM

Wiesenweg 3 c  
 17449 Ostseebad Trassenheide  
 Telefon (038371) 26344  
[www.weltstehtkopf.de](http://www.weltstehtkopf.de)

# Spielen an drei Standorten

In der Gützkower Landstraße am TOOM-Baumarkt in Greifswald ist es der Spielsalon, in Wolgast hinter der Shell-Tankstelle wartet Lucky Seven auf glückliche Spieler und in Heringsdorf lädt der Spielpoint in der Bülowstraße 15 zu vielfältigen Geräten ein.



# LICHTER, DRACHEN UND HEXEN IM OSTSEEBAD TRASSENHEIDE

**D**er Herbst hält im Oktober auch Einzug in das familienfreundliche Ostseebad. Organisierte Radtouren finden statt und man trifft zahlreiche Spaziergänger im Küstenwald. Ob auf einer geführten Geocaching-Tour, unterwegs auf einer Forst- oder Pilzwanderung oder beim Kürbisschnitzen – Abwechslung unter Beachtung der jeweils geltenden Corona-Regeln wird geboten.

dersteinen, das Produzieren von Schleim in der Trassenheider Schleimfabrik und Dot Painting sind weitere Events für die Gäste des Ostseebades.

Das von vielen lang erwartete Buch „Mein Trassenheide“ enthält für Einheimische und Urlauber gleichermaßen eine Vielzahl an Informationen. In Zusammenarbeit mit der Ortschronistin Norina



© Kurverwaltung Trassenheide

Am 3. Oktober können sich alle Besucher in Trassenheide auf eine etwas andere Lichtertour freuen. Um 19.30 Uhr startet am „Strandhauptzugang 9F“ eine aufregende „Knicklichtwanderung“. Bunte Lichter, die durch den Wald und am Strand hüpfen & springen, sind mit Sicherheit ein seltenes Schauspiel, welches es nicht zu verpassen gilt!

„Unter dem Meer“ – so lautet in diesem Herbst das Motto des seit 2010 jährlich stattfindenden Drachenfestes. Am 16. Oktober ab 10.30 Uhr können gruselige und schöne Meeresdrachen gebastelt werden, ein cooles Kindertheater wartet auf die kleinen und großen Besucher.

Erstmals ist am 31. Oktober eine Halloweenparty im Haus des Gastes geplant. Herbstkonzerte, das Bemalen von Wan-

Eichenberg wurde die Geschichte des Dorfes aufbereitet und mit interessanten Ansichten des Ostseebades geschmückt. Das Buch enthält erlebnisreiche Rad- und Wandertouren, gibt Einblick in die lokale Flora und Fauna und stellt das Leben der Einheimischen vor. Regionale Rezepte und Plattdeutsch sind ebenso dabei wie die lokalen Freizeitangebote. Das von Marie Scharf unter Mithilfe von Einheimischen erstellte Buch ist in der Kurverwaltung Trassenheide, in den Buchhandlungen der Umgebung und in ausgewählten Geschäften erhältlich.



Der Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“ hat ein neues Online-Buchungstool für Einwohner, Vermieter und Gäste auf der Homepage [www.trassenheide.de](http://www.trassenheide.de) integriert. Es sorgt für eine kompetente und schnelle Bearbeitung verschiedenster Anliegen. Auf der Website des Ostseebades kann ein Termin im Trassenheider „Haus des Gastes“ gebucht werden. Gäste, welche beispielsweise Tickets der umliegenden Freizeiteinrichtungen, Tageskarten für die Usedomer Bäderbahn u.v.m. buchen möchten, können durch die Online-Terminbuchung eventuelle Wartezeiten an der Rezeption vermeiden.

Der Link <https://trassenheide.de/de/reservierungsanfrage> führt direkt zur Online-Terminvergabe. Hier kann unkompliziert mit Angabe des jeweiligen Anliegens ein Tag und Zeitfenster ausgewählt werden.

Alle Veranstaltungen für Groß & Klein können dem Trassenheider Veranstaltungskalender unter [www.trassenheide.de](http://www.trassenheide.de) entnommen werden. Bitte beachten Sie die einzuhaltenden Maßnahmen sowie das Vorzeigen der Kurkarten. Eine vorherige Anmeldung ist zu allen Veranstaltungen notwendig, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind. Alle geltenden Auflagen finden Sie unter [www.trassenheide.de](http://www.trassenheide.de)

Eigenbetrieb „Kurverwaltung  
Ostseebad Trassenheide“  
Strandstraße 36  
17449 Ostseebad Trassenheide  
Telefon: (038371) 20928  
[www.trassenheide.de](http://www.trassenheide.de)  
[kontakt@trassenheide.de](mailto:kontakt@trassenheide.de)

# DIE GESCHICHTE DER INSELBAHN IN ZINNOWITZER AUSSTELLUNG



© F. Smig G. Sachs (3)



Schrankenwärterin Frau Hartwig in den 30-er Jahren am Posten 29 - Kreuzung 111 Neu-Pudagla



Eröffnungszug am 31. Mai 1911

**B**itte einsteigen, Türen schließen, Zug fährt ab. So oder ähnlich hieß es früher auf dem Bahnhof Zinnowitz. Pünktlich zum Streckenjubiläum wurde im Zinnowitzer Heimat- und Eisenbahnmuseum die neue Sonderausstellung „110 Jahre Inselbahn“ eröffnet. Die Ausstellung umfasst ein Porträt über die Strecke und die dazugehörigen 16 Bahnhöfe bzw Haltepunkte.

Die am 1. Juni 1911 offiziell eröffnete Strecke zwischen Seebad Heringsdorf und Wolgaster Fähre war ein wichtiger Meilenstein bei der verkehrstechnischen Erschließung der Seebäder Bansin, Ückeritz, Kölpinsee, Koserow, Zempin, Zinnowitz und Trassenheide. Beim Bahnbau gab es einige

Schwierigkeiten zu überwinden. So durfte die neue Strecke nicht direkt vom Bahnhof Heringsdorf am Präsidentenberg vorbeigeführt werden, was diese entgegen der ursprünglichen Planungen um fast drei Kilometer verlängerte. Auch der Eiswinter 1908/09 verzögerte die Arbeiten, so dass der 1906 begonnene Bahnbau nicht wie geplant 1909 abgeschlossen werden konnte.

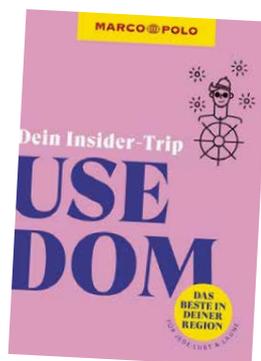
Die Eröffnung glich einem Volksfest, auf jedem Bahnhof wurde der Zug mit Blaskapelle, Ehrenjungfrauen und Scharen von Einwohnern empfangen. Der planmäßige Betrieb begann einen Tag später. Nun konnten auch die Badegäste bequem mit dem Zug an- und abreisen sowie Waren

wesentlich schneller transportiert werden. Im Laufe der Zeit kam es zu Erweiterungen der Bahnanlagen, wie ab 1936 auf dem Bahnhof Zinnowitz durch die Errichtung der Werkbahn der Heeresversuchsanstalt nach Peenemünde oder zum Bau neuer Haltepunkte wie z. B. dem Haltepunkt Schmolensee im Jahr 1943 sowie den Haltepunkten Stubbenfelde und Heringsdorf-Neuhof im Dezember 1998. Im März 2000 folgte Ahlbeck Ostseetherme und zum 100-jährigen Streckenjubiläum 2011 der Haltepunkt Neu-Pudagla. Letztes großes Infrastruktur-



**Strandbuchhandlung  
Zinnowitz**

Inh. Brigitte Hausmann  
Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz  
Telefon (03 83 77) 4 22 76  
Fax (03 83 77) 3 75 64  
info@strandbuchhandlung.de  
www.strandbuchhandlung.de



14,1 x 1,5 x 20 cm  
192 Seiten  
ISBN 978-3829747691  
16,95 €  
Marco Polo 2021

**Der neue Reiseführer  
über Deutschlands  
schönste Insel**

Wozu weit reisen, wenn das spannendste Fleckchen Erde direkt um die Ecke liegt! Das eigene Bötchen bauen, echten norddeutschen Wein genießen oder Kunst im Hühnerstall erleben, egal ob du relaxen, dich austoben, kreativ sein oder richtig lecker essen willst: MARCO POLO Dein Insider-Trip Usedom hat für jede Laune den richtigen Tipp. Über 100 Tipps für spontane Minitrips, das Wochenende oder den lang ersehnten Urlaub. Egal ob bei Regen, kleinem Geldbeutel, mit Kindern oder bei akutem Fernweh. Mit Tages- und Wochenendprogramm für den perfekten Kurzurlaub.

Mit Überblickskarten für schnelle Orientierung  
Mit MARCO POLO Insider-Tipps

Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books

projekt war 2017/18 der komplette Umbau des Haltepunktes Schmollensee zu einem zweigleisigen Kreuzungsbahnhof und Umsteigepunkt zum Inselbus-Netz.

Da durch die am 29. April 1945 gesprengten festen Überbauten der Karniner Brücke die Eisenbahnverbindung über die Hauptbahn Ducherow-Swinemünde zum Festland unterbrochen war, handelte es sich bis zur Inbetriebnahme des Eisenbahnteils der neuen Peenebrücke in Wolgast im Mai 2000 im wahrsten Sinne des Wortes um eine „Inselbahn“. Für 55 Jahre war das im Dezember 1945 eingerichte



Eisenbahnfährschiff Stralsund mit Kerosin-Kesselwagen für das Jagdfliegergeschwader 9 in Peenemünde



78 144 vom Bw Swinemünde bei Stubbenfelde, 1937 - die preußische T 18 war in den 20er und 30er Jahren die typische Insellokomotive

Trajekt zwischen Wolgast Hafen und Wolgaster Fähre mit dem Eisenbahnfährschiff „Stralsund“ die einzige Eisenbahnanbindung zum Festland. Dieses diente aber ausschließlich dem Güterverkehr und dem Austausch von Eisenbahnfahrzeugen. Die Reisenden mussten einen 800 Meter langen Fußmarsch zwischen den Bahnhöfen Wolgast Hafen und Wolgaster Fähre in Kauf nehmen.

Ab 1990 geriet die Usedomer Eisenbahn in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Im



Haltepunkt Schmollensee 1991

Dezember wurde der Güterverkehr zur und von der Insel Usedom eingestellt, ein Jahr später das Eisenbahnfährschiff „Stralsund“ offiziell außer Betrieb gesetzt.

1992 hatte die damals zuständige Reichsbahndirektion Schwerin einen Stilllegungsantrag für die kompletten Strecken auf der Insel gestellt. Somit wäre die Eisenbahn gänzlich von der Insel Usedom verschwunden. Glücklicherweise entsann man sich im Bahnvorstand der Vorteile der Eisenbahn und hob 1993 das „Projekt Usedom“ aus der Taufe. Die Modernisierung des Eisenbahnbetriebes auf der Insel Usedom ging einher mit dem Einsatz modernisierter Schienenbusse, der sogenannten „Ferkeltaxen“ sowie der schrittweisen Sanierung einzelner Streckenabschnitte. Das wurde nach der 1995 erfolgten Gründung der Usedomer Bäderbahn fortgesetzt. Im Jahr 2000 erfolgte die Ablösung der „Ferkeltaxen“ durch 14 moderne, klimatisierte Triebwagen vom Typ GTW 2/6 der Firmen Stadler/Adtranz, denen 2003 weitere neun Fahrzeuge folgten. Waren 1992 jährlich nur noch 260.000 Reisende mit der Eisenbahn auf der Insel unterwegs, so sind es heute fast 4 Millionen.

Abgerundet wird die Sonderausstellung durch eine Vielzahl an historischen Dokumenten, Bildern und Modellen rund um die Inselbahn. An die kleinen Besucher wurde



Eine modernisierte Ferkeltaxe wartet am 22. Mai 1993 im Bw Heringsdorf auf seinen ersten Einsatz auf der Insel Usedom am nächsten Tag



RB 18821 (Züssow-Swinemünde Zentrum) am 19.8.2018 in Heringsdorf-Neuhof

auch gedacht: gemeinsam können diese mit ihren Eltern oder Großeltern ein Kinderquiz lösen und werden dafür mit einem kleinen Preis belohnt. ■ GERALD SACHS

Das Heimat- und Eisenbahnmuseum in Zinnowitz im Bahnhof von Zinnowitz wird ehrenamtlich von der Historischen Gesellschaft zu Seebad Zinnowitz auf Usedom e.V. betrieben.

Geöffnet:

Mo bis Fr 10 – 17 Uhr,  
Sa und So 14 – 17 Uhr

[www.heimatmuseum-zinnowitz.de](http://www.heimatmuseum-zinnowitz.de)



© PPP GmbH

### Das Ferienlager um 1965

Am deutlichsten waren meine Erinnerungen, als ich das Areal des einstigen Ferienlagers wiederfand. Der Ort Karlshagen sieht jetzt natürlich anders aus, als ich es 1962 gesehen und als Jugendlicher abgespeichert hatte. Meine Erinnerungen an den damals ruhigen und bescheidenen

Seeort Karlshagen wollten nun nicht mehr zur Gegenwart passen.

Der Ort hat sich gewaltig verändert und trägt nun auch die Zeichen der Moderne – Schöner – Größer – Weiter. Trotz der vielen Touristen scheint die frühere Unaufgeregtheit in diesem Ort aber erhalten geblieben zu sein. Die Strandpromenade hat sich vom damaligen Strandweg zu einer wahren Begegnungsstätte gemauert. Genossen habe ich die Sauberkeit der Straßen und Häuserfassaden.

1978 verbrachte ich einen Sommerurlaub mit Familie in Heringsdorf und 1981 in Loddin. Meine jetzigen Erkennungszeichen waren nur noch wenige, was mir die Orientierung erschwerte. Der Fleiß der einheimischen Bürger, ihre Häuser und Grundstücke, aber auch die öffentlichen Anlagen zu erweitern und zu verschönern, ist sehr lobenswert. Leider ist aber hier und da ein Hang zu „Mondänem“ erkennbar, was nicht die frühere Individualität und den Charakter eines Ortes widerspiegelt und damit eine gewisse Gleichmacherei duldet.

Mein Eindruck war, dass diese Ortschaften unter einheitlicher Regie „aufgemotzt“ wurden und der jeweilige Ortsname beinahe das einzige Unterscheidungsmerkmal ist. Ich hatte das Gefühl, dass nicht Besinnlichkeit und Gemütlichkeit im Vordergrund stehen, sondern extremer Kommerz. Denn solchem ist man auf Schritt und Tritt, an den Strandpromenaden und Zentren, bis in die Seitenstraßen hinein ausgesetzt. Es sind nur meine persönlichen Beobachtungen und Gedanken, die darauf hinweisen, dass manchmal weniger mehr sein kann, auch dann, wenn alles sehr schön anzusehen und immer eine Reise wert ist.

Meine gesammelten Eindrücke sind nur Augenblicke und meist aus dem Blickwinkel eines Radfahrers, der sich dennoch an Land und Leute gerne erinnert. Sie sind nicht repräsentativ, aber gewachsen aus meinem Vorhaben, meinen früheren Erlebnissen rund um das Kinderferienlager Karlshagen nachzuspüren. ■

Die Dünenresidenz 2015

# Usedom vor 60 Jahren und heute



*Als unser Leser Wilfried Hofmann zur Reha in Trassenheide weilte, kamen bei ihm alte Erinnerungen hoch, die er uns mitteilte und mit frischen Eindrücken ergänzte.*

*Wir geben hier eine Zusammenfassung seiner Texte.*

**P**rägendes Erlebnis für sein ganzes Leben war der Aufenthalt im Ferienlager der Luftstreitkräfte im Sommer 1962 in Karlshagen. Der damals 15-Jährige war Mitglied einer Pionier-Blaskapelle in seiner Heimatstadt Weimar. Der Ferienlager-Aufenthalt war eine Auszeichnung für einen erfolgreichen Auftritt vor NVA-Angehörigen.

Das Ferienlager, später eines der größten der DDR unter dem Namen „German Titow“, lag direkt an der Küste, dort wo heute die Ferienhäuser der „Dünenresidenz“ stehen. Die Jugendlichen waren in Zelten untergebracht und ihnen wurde ein reichhaltiges Programm mit den verschiedensten Arbeitsgemeinschaften geboten. Wilfried erwarb damals sogar die „Befähigung“, in Begleitung mit einem kleinen LKW zu fahren.

Die Atmosphäre im Lager, aber auch die damals in unmittelbarer Nachbarschaft noch vorhandenen Ruinen der Heeresversuchsanstalt hinterließen bei ihm ebenso Eindruck wie die Überflüge der Düsenjäger. Am Ende des Aufenthalts hat sich die Blaskapelle bei den Karlshagener Bürgern mit einem Vorbeimarsch auf der Strandpromenade und

einem kurzen Platzkonzert bedankt und verabschiedet.

„Alles in allem,“ so formulierte Wilfried Hofmann, „wurde uns Kindern hier geboten, worauf wir zu Hause manchmal nicht zu hoffen wagten. Denn viele Mütter mussten noch zuteilen und wir mussten immer wieder auch verzichten lernen. Dieses Ferienlager bewirkte für mich, dass die Drohung meiner Mutter: ‚wenn du nicht spurst, gebe ich dich zu den Soldaten!‘ – bei mir nun nicht mehr verfiel. Fünf Jahre später verließ ich das Elternhaus, diente anfangs drei Jahre als Freiwilliger bei der NVA, ging anschließend zur Offiziersausbildung und war bis zur gesellschaftlichen Wende im medizinischen Dienst tätig.“

Wilfried Hofmann setzt mit heutigen Eindrücken fort:

„Nach Abschluss meiner Behandlung in Trassenheide und Rückkehr in meine heimische Umgebung spürte ich, dass sich meine innere Aufgeregtheit rund um das Kinderferienlager Karlshagen noch nicht gelegt hatte und ich stellte mir die Frage, was hat sich seit dieser Zeit verändert?“



## VOM STEPHANSDOM ZUM NÖRDKAP

**M**it 136 Metern über dem Erdboden ragt das bekannteste Wiener Kirchengebäude, der traditionsreiche Stephansdom, mehr als doppelt so hoch auf wie der höchste Berg an Usedom's Außenküste. Es war also unter dem Strich eine „Talfahrt“, die Helga und Wolfgang Bojer aus Österreichs Hauptstadt auf sich nahmen, als sie für eine Woche ihr Quartier im Karlshagener Hotel Nordkap aufschlugen. Nicht auf dem Weg zum „richtigen“ Nordkap, sondern als Urlaubsziel.

So ganz zufällig war diese Wahl nicht, denn das Paar hatte schon vor Jahren Stralsund besucht und von dort aus einen Tagesausflug ins Museum Peenemünde unternommen. Die Gegend gefiel ihnen beiden, sie machten es wie so viele andere und griffen bei der zweiten Besuchsplanung auf Bewährtes zurück.

Zunächst fielen ihnen in diesem Jahr die Veränderungen rings um den Peenemünder Hafen auf, den sie mit dem Rad von Karlshagen aus mühelos erreichten.

Mit ihren E-Bikes erkundeten sie aber auch die Insel entlang der gesamten Küste bis Ahlbeck. Die anfängliche alpenländisch geprägte Überzeugung „auch das Flache hat seinen Reiz“ bekam dann jedoch auf dem Ostseeküstenradweg zwischen Stubbenfelde und Ückeritz einen im Wortsinne

tiefen Einschnitt, denn mit 16 Prozent Steigung hatten sie hier im Flachland nicht gerechnet. Für die Rückfahrt wählten sie dann den weniger profilierten straßenbegleitenden Radweg an der B 111.

Gerade die Usedomer Landschaft mit überraschend viel Wald (und damit Schatten auf den Radtouren) sowie die nahe beieinander liegenden Orte haben das mobile Paar begeistert. Die geübten Pedalritter waren mit dem Radwegenetz überwiegend zufrieden, besonders die gute Beschilderung werteten sie positiv.

Als Bewohner des ruhigen Ostseebades Karlshagen konnte ich die Frage nicht vermeiden, wie ihnen Heringsdorf gefallen hat und ob sie vielleicht lieber dort ihr Quartier gesucht hätten. Die Antwort fiel wie erwartet aus. Die historischen Gebäude seien schön anzusehen, aber als Unterkunft für einen erholsamen Urlaub wäre es dort zu voll und zu laut.

Trotz vieler Fahrten mit dem Rad haben sie natürlich die Verkehrssituation auf den Straßen registriert und mit wienerisch-höflichen Worten charakterisiert. Aber auch auf den Radwegen zeigte sich, wie sie es elegant ausdrücken, die hohe Urlauberdichte auf Usedom.

„Fischbrötchen“! Das Urteil von Wolfgang Bojer war eindeutig. Der Genuss die-

ses küstentypischen Leckerbissens gehörte zu den nachhaltigsten Erlebnissen.

Ein für viele Besucher der Insel wichtiges Diskussionsthema sind die Preise. Schon im Vergleich unserer kleinen Kaffeerechnung mit der heimischen sahen sie insgesamt die Preisgestaltung in diesem Urlauberzentrum Usedom als gemäßigt an. Das betraf auch den halbstündigen Rundflug über die Insel, den sie nach spontanem Entschluss vom Flugplatz Peenemünde aus unternahmen. Dabei konnten sie einen Blick von oben auf die Menschenmengen am Strand werfen, den sie dann – völlig untypisch für Sommerurlauber – meist weiträumig umgingen. Spazieren ja, aber ins Wasser? Das sei für Familien mit Kindern aber ideal.

Damit war auch meine Frage beantwortet, warum sie nicht lieber die deutlich näher an ihrer Heimat gelegenen Strände der italienischen Adria besuchten, wenn sie ans Meer wollen.

Helga und Wolfgang Bojer wollen nicht schlechthin an die See, sie sind neugierig auf interessante Regionen, die sie eben meist mit dem Rad erkunden. Und als sie sich dann auch noch wertschätzend über ihr Urlaubshotel äußerten, war der Schluss unseres Gesprächs folgerichtig: „Wir kommen wieder!“

■ RAINER HÖLL

Hafen mit  
MS Nordland



Altes Lotsenhaus



Lotsenturm



Flugbeobachtungsturm mit Kormorankolonie,  
im Hintergrund die Insel Rügen



Inselschafe

## EINE ERLEBNISFAHRT ZUR INSEL RUDEN

**A**nfang September nutzten wir das sommerlich-schöne Wetter und den fast abwesenden Wind zu einem Törn auf Usedom's kleine Nachbarinsel Ruden. Sie liegt genau nördlich Usedom's und ist deshalb – im Gegensatz zur Insel Greifswalder Oie – von der Küste der Seebäder aus nicht zu erkennen.

Die „Nordland“, ein Schiff der Apollo-Reederei, war beim Ablegen im Peenemünder Hafen gut gefüllt mit erlebnisreichen Passagieren. Die Fahrt nutzte der Kapitän zu vielfältigen Informationen über das Fahrwasser und betätigte sich auf der Insel dann als kundiger Führer durch die Geschichte des Ruden. Das im Laufe der Jahrhunderte immer kleiner gewordene Eiland (heute etwa 24 Hektar) war bis zu einer großen Sturmflut im 14. Jahrhundert Teil einer Landverbindung zwischen Usedom und Rügen. Später wurde sie dann zum Stützpunkt von Lotsen, die sich in der nicht sehr tiefen Nordansteuerung des Peenestroms, der lange die einzige Verbindung von Stettin in die Ostsee war, bes-

tens auskannten. Lotsenhaus und Lotsenturm künden noch heute davon. Mitte der 1930er Jahre nahm das Militär die Insel in Beschlag, erst als Teil der Heeresversuchsanstalt Peenemünde, wovon der Beobachtungsturm an der Südspitze kündigt, dann bis 1990 die Grenzbrigade Küste der DDR.

Heute gehört die Insel Ruden der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, die erst im Frühjahr 2021 einen neuen schwimmenden Anleger im alten Hafen installieren ließ und damit nach fünfjähriger Pause wieder Schiffsfahrten der Reederei hierher ermöglicht. Ein Teil des Ticketpreises wird für die Erhaltung der Natur auf der Insel verwendet. Der Hafen ist jedoch für sämtlichen anderen Schiffsverkehr gesperrt.

Seit einigen Monaten wird die Insel wieder von einem „Einsiedler“ bewohnt, einem naturbesessenen Fotografen, den auch die spartanischen Verhältnisse ohne Strom und fließendes Wasser nicht abschrecken. Er umgibt auch die anderen „Bewohner“ des Eilands: einige Schafe.

Bei der Fahrt hat der Besucher über das Wasser hinweg inmitten zahlreicher Freizeitboote unterschiedlicher Größe zu jeder Zeit die naheliegenden Ufer der Inseln Usedom und Rügen sowie das Festland im Blick und erhält auf diese Weise einen unvergleichlichen Eindruck von der Einzigartigkeit der Region – als Mischung von Wasser und Wald mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Nicht ohne Grund wurde der Bereich Peenemünder Haken, Struck und Ruden schon 1925 zum Naturschutzgebiet erklärt. Während die tausenden Kormorane nicht zu übersehen sind, gelang uns auch der Anblick einer Kegelrobbe, die seit einigen Jahren hier wieder heimisch ist.

Und wir waren nach insgesamt dreistündiger Fahrt mit einstündigem Landgang begeistert von der Mischung aus komfortablem Schiff, kundigem Kapitän und den Hinterlassenschaften aus der Geschichte der Insel Ruden.

■ RAINER HÖLL

Weitere Informationen unter:  
[www.schiffahrt-apollo.de](http://www.schiffahrt-apollo.de)



Blick vom Flugbeobachtungsturm über die Insel

# DIE NEUE SEEBRÜCKE VON KOSEROW

**W**ie in vielen anderen Ostseebädern entstand auch in Koserow bereits vor Jahrzehnten eine Seebrücke, damals eher ein Steg ins Wasser. Nachdem die erste 1941/42 durch Eisgang zerstört und abgerissen wurde, folgte 1993 eine zweite. Deren eher niedrige Höhe führte durch Sturmhochwassers zur Beschädigung und anschließenden Sperrung im Jahr 2013. Die jetzt eröffnete dritte Variante hat sich bereits zu einem

beliebten Ziel für die Besucher der Insel entwickelt.

Die neue Seebrücke hat es auch verdient, denn sie fällt völlig aus dem bisher vorherrschenden Rahmen für solche Bauten. Schon ihre Architektur mit mehreren Bögen lässt den Betrachter über die Bedeutung philosophieren, und die zahlreichen Möglichkeiten, die Brücke zu nutzen, werden immer mehr sichtbar. Zu allererst der Glockenturm mit zwei Glocken, die an die versunkene Stadt Vineta erinnern sollen. Nach einer der vielen Deutungen soll Vineta vor Koserow gelegen haben. Die Glocken stammen aus der Kirchengemeinde St. Jakobi in Nestau (Niedersachsen).

Am Ende der Brücke haben die Gäste bereits die stufenförmigen Sitze erobert und betrachten von dort ganz entspannt das Meer und die Koserower Küste mit Strand und Streckelsberg. Noch schöner wird es abends beim „Sonnenuntergangskino“ und der indirekten Beleuchtung der gesamten Anlage. Ganz am Ende der Brücke sorgt eine Metallskulptur für Aufsehen: Der „Mann mit Glocke“ regt ebenfalls die Fantasie des Betrachters an.

Auf einem der Bögen ist Platz für kleine Veranstaltungen gelassen. Und bald soll die Seebrücke auch ein Platz für das Schönste im Leben bieten: für die Hochzeit.

Ein Seitenarm der Seebrücke ist als Anlieger für Fahrgastschiffe vorgesehen.

Die Koserower Seebrücke ist ein lohnendes Ziel für einen Trip über die Insel – nicht nur als schneller Halt zwischendurch.

■ R.H.



Länge: 279 Meter  
Breite der Gänge: 3,50 Meter  
Bauzeit: November 2019 bis August 2021  
Kosten: ca. 7,4 Mill. Euro, davon 4,9 Mill. Euro EU-Fördermittel





# WILD FASHION DINNER

Forsthaus Damerow  
16.10.2021



## DIE 17. WILDWOCHEN AUF USEDOM



© nordlicht verlag

**B**ei den Usedomer Wildwochen vom 16. Oktober bis 7. November steht traditionell im Herbst alles Kulinarische aus dem Wald und von den Wiesen auf den Speisekarten der Restaurants. Doch außer den Leckereien sind auch viele andere Dinge aus Wald und Flur erlebenswert. Wie

wäre es mal mit dem neuen Freizeittrend „Waldbaden“? Oder einem Spaziergang auf den Bienenwanderwegen im Kur- und Heilwald Heringsdorf? Beim Gang auf dem Baumwipfelpfad in Heringsdorf ist ein grandioser Rundumblick über die Ostseeküste und bis zum Stettiner Haff zu erleben.

Eröffnet werden die dieses Mal drei Wochen langen Wildwochen am Samstag, dem 16. Oktober, mit dem Wild(en) Fashion Dinner im Hotel Forsthaus Damerow. Die Berliner Agentur Acksteiner verbindet mit dieser einzigartigen Veranstaltung Wild-Kulinarik wieder mit extravaganter Mode.

### Restaurant „Weißes Schloß“ in Heringsdorf

Im ersten Logishaus des Kaiserbades Heringsdorf bietet das Meeressterne Restaurant Weißes Schloß Ihnen eine erfrischende Mischung aus Tradition und Moderne.

Wahlweise auf der großzügigen Sonnenterrasse oder im historisch-modern interpretierten Restaurant servieren wir Ihnen eine kreative Küche mit Einflüssen aus verschiedenen Ländern rund um den Globus. Küchenchef Marius Gadow und sein Team legen viel Wert auf Nachhaltigkeit, insbesondere auf die Verwendung regionaler

Produkte. Bei der Zubereitung der Speisen nutzen sie ihre internationalen Erfahrungen und gehen auch unkonventionelle Wege. Lassen Sie sich überraschen – Sie werden es nicht bereuen!

Zu den geschmackvollen Gerichten werden ausgewählte, korrespondierende Weine und auch eine breite Auswahl an Gin-Spezialitäten geboten. Letztere sind die ausgewiesene Expertise des Barteam, welches bei seiner Arbeit auf mehr als 100 Gins zurückgreift und – ebenso wie das Küchenteam – ständig an neuen Kreationen arbeitet.



### Weißes Schloß

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Reservierungen telefonisch unter 038378 31984 oder 038378

Öffnungszeiten:  
Montag, Donnerstag bis Sonntag 14 – 21 Uhr  
ab 14 Uhr frische Waffeln  
ab 17 Uhr warme Küche

Dienstag und Mittwoch Ruhetag



Am Forstamt Neu Pudagla folgt am 23. Oktober der „Wilde Markt“. Das Lernmobil des Landesjagdverbandes informiert über die Tiere des Waldes. Nach den tollen Erfahrungen mit der Jagdhunde-Präsentation zum Auftakt der Wildwochen im letzten Jahr werden die Jäger der Region zum Markt viele ihrer treuen Begleiter vorstellen. Die Usedomer Immerkönigin erhält ihr Zepter. In der Kindermitmachwerkstatt basteln die Kleinen und die Walderntemaschine wird von den Großen bestaunt. Für Unterhaltung sorgen die Jagdhornbläser und für das leibliche Wohl ein Wildschwein am Spieß. Das Waldkabinett, eine benachbarte Dauerausstellung, informiert über die Usedomer Wälder und ihre Bewohner.

Den Abschluss am 6. und 7. November bilden wieder die Wild-Gala im Strandhotel Seerose in Kölpinsee sowie die Hubertus-Messe in der Kirche Sankt Marien der Stadt Usedom. Natürlich gibt es wieder zahlreiche Vorträge und Führungen zu Themen des Waldes und der Natur (wie z. B. Pilze, Kräuter und Gewürze), aber diesmal auch zu Bibern, inkl. einzelnen Elchen und Wölfen auf Usedom. Und die Gäste können erstmals spezielle Safari- oder Bus-Touren unternehmen. ■



© Hotel Forsthaus Damerow

## HUS UN HOFF

Möbel & Wohnaccessoires

**P**ETERSEN  
DIE HOLZMANUFAKTUR

**L**AMBERT - STUDIO

## Erlebnis der Sinne

Wir entführen Sie in eine besondere Welt der Einrichtung und Mode.

Unsere Botschafter hierfür sind Produkte in außergewöhnlichen Materialien und Formen sowie hochwertiger Qualität.

Entdecken Sie bei uns Möbel und Wohnaccessoires für drinnen und draußen sowie Modelabels mit Kollektionen, die dezente Eleganz mit müheloser Funktionalität verbinden. Für Frauen, die Wertigkeit schätzen!

Ab dem 27. Oktober ist unsere Adventsausstellung eröffnet: Unerwartete Einrichtungswelten schaffen eine einzigartige Stimmung und überraschen mit kreativen Ideen. Festliche Dekorationen fügen sich harmonisch ein und setzen mit neuen Elementen feierliche Akzente. Inszenierungen ausgewählter Handwerkskunst mit Liebe zum Natürlichen runden das Angebot ab.

Genießen Sie die entspannte Atmosphäre und gehen Sie auf Entdeckungsreise!

Wir freuen uns auf Sie.

**Hus&Hoff-Lambert-Studio**

**An den Kaveln 2, (Gewerbegebiet), 17459 Ückeritz**

**[www.hus-un-hoff.de](http://www.hus-un-hoff.de)**

**Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 10-12 Uhr und 14-18 Uhr,  
Sa 10-14 Uhr, Di u. So geschlossen**





**J**ustyna Janiszewska ist dort die Hausdame. Dieser Begriff bezeichnet die Chefin des sogenannten Housekeeping – und nicht etwa die Partnerin des Hausherrn (das wäre die „Dame des Hauses“).

Am Ende dieses Textes ist dann hoffentlich jeder Leser davon überzeugt, dass die frühere Bezeichnung „Zimmermädchen“ inhaltlich lange überholt ist. Nicht zuletzt deshalb, weil Justyna – wie sie vom Personal nur genannt wird – in ihrem insgesamt vierköpfigen Team auch zwei Männer hat.

Der erste Eindruck, den die lebenslustige junge Frau vermittelt, beantwortet fast schon meine Eingangsfrage, ob sie sich in ihrer Arbeit wohlfühlt. Ja, sie mache gerne sauber und freut sich über das Ergebnis. Ihre schönste Belohnung ist das positive Echo der Gäste, die sich über einen Urlaub in einem sauberen und liebevoll vorbereiteten Zimmer freuen. Viele von ihnen bringen ihre Zufriedenheit auch auf dem Fragebogen zum Ausdruck, der für jeden Gast in den 30 Zimmern des Hotels bereit liegt.

Wie kam Justyna an diese Tätigkeit?

In ihrem erlernten Beruf als Köchin hat die Polin lange Jahre in Irland gearbeitet, ehe sie 2013 als einfache Mitarbeiterin im Wasserschloss Mellenthin begann. Das war gleichzeitig auch ihr Start für das Erlernen der deutschen Sprache, was sie in die Lage

versetzte, unser Gespräch auf Deutsch zu führen. Aber auch im Kontakt mit Gästen ist es eine wichtige Voraussetzung, denn schon zwei Jahre später wurde sie die Chefin ihres Teams.

Für ihre Arbeit ist die gegenseitige Information im gesamten Hotelteam entscheidend. Das Housekeeping muss wissen, ob die Gäste Kinder mitbringen und wie alt diese sind. Das erfordert entweder eine Aufbettung oder sogar ein Babybett, zu dem dann auch noch Babywanne, Nachtopf und Windelbehälter kommen.

Hauptaufgabe ist und bleibt natürlich die Zimmereinigung. Beim täglichen Gang

und fahren innerhalb kürzester Zeit. Das bringt entsprechende Arbeitszeiten für die Mitarbeiter mit sich. Im normalen Tagesablauf müssen die Zimmer bis 11 Uhr geräumt und können ab 14 Uhr wieder neu bezogen werden. Aber auch hier gilt Flexibilität, sowohl bei Abreise als auch bei Anreise. Wer besonders früh, noch vor Frühstücksbeginn, abreisen möchte, bekommt auf Bestellung von der Rezeption ein „Reisefrühstück“ in die Hand oder mit auf den Weg.

Soweit die Routine, aber ich bin natürlich neugierig auf interessante Geschichten. Auch auf Nachfrage kann Justyna aber zum Beispiel nicht von spektakulären Dieb-

## Hinter Hotellkulissen geschaut

*Mit dieser Ausgabe beginnen wir eine Artikelreihe über die oft „unsichtbaren“ guten Geister der Beherbergung, ohne die jedoch kein erholsamer Urlaub auf Usedom möglich wäre. Wir beginnen mit dem Housekeeping im Hotel Wasserschloss Mellenthin.*

durch die Räume werden Wasserflaschen und Handtücher nach Bedarf erneuert, sichtbare Mängel sofort behoben. Dabei geht Qualität vor Schnelligkeit. Solche aus Medien bekannten Horrorgeschichten von hohem Zeitdruck für die Reinigung von Hotelzimmern sind hier unbekannt, denn es gibt keinerlei Zeitvorgaben. Und Justyna kontrolliert persönlich meist die Qualität der Arbeit ihrer Mitarbeiter.

Viele Gäste äußern Sonderwünsche, vor der Anreise oder während des Aufenthaltes. Oberste Devise des Hauses ist: Alles was möglich ist, wird gemacht. Das betrifft beispielsweise ein anderes Kopfkissen (dünner oder dicker), die Sorte Mineralwasser im Zimmer (mit oder ohne Sprudel), eventuell einen Matratzentopper, zusätzliche Handtücher, einen Duschhocker oder sogar einen kleinen Kühlschrank, z. B. für benötigte Medikamente.

Hundebesitzer können vier Zimmer nutzen, die statt Teppich Laminatfußboden haben und gut belüftet werden.

Hohe Anforderungen stellen – besonders im Winterhalbjahr – Reisegruppen an das Team, denn die vielen Gäste kommen

stählen berichten. Die Skala der zurückgelassenen Dinge ist da wesentlich breiter. An erster Stelle stehen Ladekabel von Smartphones und Kleidungsstücke, aber auch Laptops wurden schon vergessen. Fundstücke werden – natürlich auf Anforderung – an die Gäste zurückgeschickt, aber grundsätzlich drei Jahre lang aufgehoben.

Ohne Aufforderung betont Justyna das gute Klima im gesamten Hotelteam, die gegenseitige Unterstützung aller Bereiche zum Wohle der Gäste. Ihre geregelte Arbeitszeit von 7 bis 16 Uhr, das verhehlt sie gar nicht, ist ihr wesentlich lieber als die frühere aus ihrer Arbeit als Köchin.

Von ihrem Wohnort Świnoujście (Swinemünde) kommt sie täglich mit dem Auto zur Arbeit und erfreut sich zusätzlich an der ruhigen Lage des Hotels in einer naturschönen Umgebung.

Mein persönlicher Eindruck nach diesem Gespräch: Die Hausdame Justyna Janiszewska überträgt ihre Fröhlichkeit auf die Motivation ihrer Mitarbeiter – und damit auf deren Arbeit für die Gäste, auch wenn es ihnen allen vielleicht nicht einmal bewusst ist.

■ RAINER HÖLL



„Es gibt Gegenden, da ist was los. Es gibt Gegenden, da ist richtig was los...“

Komisch, warum gehen mir diese Zeilen von Rainald Grebe durch den Kopf, wenn ich am Sonnabendmorgen über Stolpe nach Usedom fahre? Nicht genug, dass auf dieser mehr als mangelhaft ausgebauten Kreis-„Straße“ von Dargen nach Stolpe Dutzende Autos einen vermeintlichen Schleichweg suchen, um den Abreisestau zu umgehen. Jeden Sonnabendvormittag - von Juni bis September - reicht die Warteschlange nämlich auf der B110 bis nach Dargen/Kachlin, also fast zehn Kilometer allein bis Usedom Stadt. Bis Anklam sind es dann aber noch einmal zwanzig Kilo-

meter ... Auf der B111 sieht es zwischen Zinnowitz und Wolgast nicht anders aus. „Bettenwechsel“ heißt das Phänomen, das diese Karawane allwöchentlich auslöst. Tausende Urlauber - Badegäste sagte man früher - verlassen die Insel Usedom, werden abgelöst von neuen Gästen. Eine Schlange herunter von der Insel, eine wieder herauf, genauso lang, genauso dicht, ohne Pause rollt der Verkehr bis in den späten Abend. Es muss einen Grund geben, warum scheinbar halb Deutschland auf dem Weg an die Küste ist.

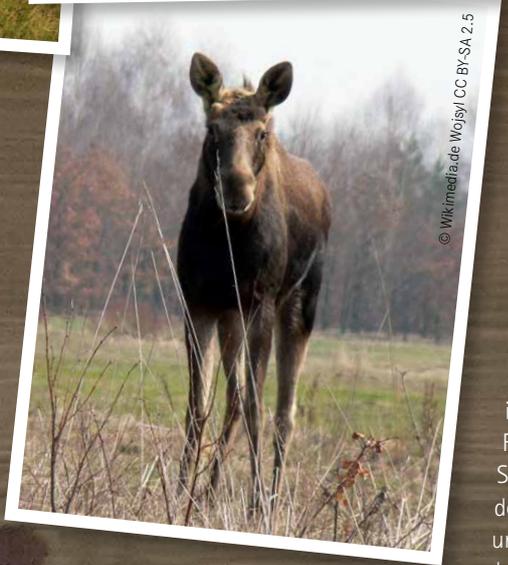
Was 1823 mit der ersten Badesaison in Swinemünde begann, wurde mit Abstand zum wichtigsten Wirtschaftszweig bei-

derseits der Swine. Die Zahlen sprechen für sich: Auf Usedom (ohne Swinemünde) wurden 2019 mehr als 1,2 Millionen Besucher registriert, rund 6,2 Millionen Übernachtungen wurden gezählt. Dazu kommen noch einmal zwei Millionen Übernachtungen in Swinemünde, dem polnischen Ostteil der Insel. Die Versorgung dieser großen Zahl Erholungssuchender ist eine logistische Herausforderung, die Bereitstellung der touristischen Infrastruktur ebenso. In den beiden Sommermonaten Juli und August fällt dann hie und da schon mal das böse Wort vom „Massentourismus“...

Hier sollen nicht die Dinge aufgezählt werden, die man noch besser machen kann.

# Touristenmagnet und Naturparadies





Angefangen bei den Radwegen, weiter über die Buslinien bis hin zu den Parkplätzen. Und außerdem: tolle Hotels und Pensionen gibt es überall – nicht nur hier.

An dieser Stelle geht es einmal um etwas, was viele auf Usedom schon längst als selbstverständlich nehmen, obwohl es die Grundlage für einen seit fast 200 Jahren blühenden Wirtschaftszweig ist: die Usedomer Natur!

Nicht nur die über 40 Kilometer Strand zwischen Swinemünde und Peenemünde sind es, die hunderttausende Urlauber auf unsere Insel locken. Auch wenn – zugegeben – dieser Strand zu den schönsten in Deutschland gehört, in Swinemünde sogar zu den breitesten an der ganzen Ostsee. Es ist diese Landschaft zwischen Peenestrom und Haff, die einmalig ist. Auf Usedom ist alles zu finden, was die deutsche Ostseeküste ausmacht. Steilküsten und Dünen, Windflüchter und Sanddorn, Buchen- und Kiefernwälder geben der Außenküste ein einzigartiges Gesicht. Nur unsere Kreide drängt sich nicht so in die Öffentlichkeit. Sie liegt versteckt im Golm.

Ein Viertel der Insel ist bewaldet, den großen „Rest“ teilen sich Seen, Wiesen und Äcker. Heide und Moore vervollständigen das Bild. Breite Schilfgürtel und Kliffkanten mit altem Baumbestand an Haff und Achterwasser geben ein malerisches Bild ab. Egal, wo man auf Usedom unterwegs ist, im Lieper Winkel, an der Haffküste, im Thurbruch oder der „Usedomer Schweiz“, dem Loddiner Höft oder auf dem Gnitz: Langweilig wird die Landschaft nie. Ja, es gibt auch die weiten, endlosen Äcker mit siebzig, achtzig Hektar Fläche und mehr. Aber das sind Ausnahmen. Das Mosaik der Landschaft ist so kleinräumig und abwechs-

lungsreich, dass der aufmerksame Besucher auf der Fahrt über die Insel immer wieder überraschende „Augen-Blicke“ erlebt. Meist vergehen nur wenige Minuten, bis wieder ein See oder die weiten Wasserflächen der Usedomer Binnenküsten zu entdecken sind. Haff, Achterwasser und Peenestrom sind allgegenwärtig und lassen einen nie vergessen, wo man ist: an der Küste!

Aber es ja nicht „nur“ die Landschaft, die das Auge des Besuchers anzieht. Eine so abwechslungsreiche Küstenlandschaft, die all das zeigt, was zwischen Holstein und den Masuren typisch und reizvoll ist, birgt noch ganz andere Schätze.

Bedingt durch die Lage im äußersten Nordosten Deutschlands, weist die Usedomer Tierwelt einige Besonderheiten auf, die ihresgleichen suchen.

In welchem deutschen Seebad geht in der Hauptsaison schon mal ein Elch spazieren, mitten in der Ortschaft, auf der Hauptstraße? Das hat es zum letzten Mal vor einhundert Jahren auf der Kurischen Nehrung gegeben. Inzwischen besuchen meist junge

Elchbullen die Usedomer Seebäder fast alljährlich. Unser größtes heimisches Raubtier, die Kegelrobbe, ist 1920 an der pommerschen Küste ausgerottet worden. Fontane hat in „Effi Briest“ eine Robbenjagd als Freizeitvergnügen am Swinemünder Strand geschildert. Nun sind sie wieder zurück, zum Leidwesen der Fischer und zur Freude der Badegäste, die in den letzten Jahren des Öfteren einen dieser stattlichen Meeressäuger am Usedomer Strand sehen konnten.

Der Biber wurde 1855 in Pommern vollständig ausgerottet, sein Pelz und sein Fleisch waren begehrte Trophäen. Nun ist er wieder heimgekehrt. In den 1960er Jahren wurden am Peenestrom Elbe-Biber angesiedelt, in den 1980er Jahren in der pommerschen Seenplatte sein größerer und dunklerer Verwandter, der Woronesh-Biber ausgesetzt. Auf Usedom treffen die beiden Populationen aufeinander. Inzwischen an allen Usedomer Gewässern wieder heimisch, tauchen Einzeltiere auch am Strand von Ahlbeck, Bansin oder Zinnowitz auf.

Ein Bildband über unsere schöne Insel aus den 1990er Jahren begann auf der ersten Seite mit den Worten: „Auf Usedom fängt der Osten an.“ Da scheint etwas dran zu sein. Die Insel ist besonders nahe am Puls der Natur. Wenn die Tierwelt in Bewegung kommt, merkt man es hier zuerst. Kommen doch viele unserer tierischen „Heimkehrer“ oder Neubürger aus

dem Osten (zurück). Der Wolf ist seit 2019 wieder auf Usedom, fast 200 Jahre nach seiner Ausrottung. Seine Rückkehr sorgt für gemischte Gefühle, vor allem bei denen, die im „grünen Bereich“ arbeiten, also Bauern und Jägern. Aber er ist wohl gekommen, um zu bleiben. Wir werden uns mit ihm arrangieren müssen, fernab jeder blauäugigen Schwärmerei mancher Städter.

Dreihundert Vogelarten wurden auf Usedom schon beobachtet. Hundertachtzig davon brüten auch hier. Eine unvorstellbare Zahl, die nur erklärbar ist mit einer Vielzahl unterschiedlichster Lebensräume. Usedom ist die Insel der großen Vögel. Man muss sich schon Mühe geben, keinen Seeadler zu sehen! Aus den drei Paaren, die 1980 hier brüteten, sind dreißig geworden, inzwischen hat die Odermündung die höchste Adler-Dichte in Europa. Graureiher und Kormoran haben seit Jahrzehnten große Brutkolonien zwischen Ostsee, Haff und Peenestrom. Kraniche überfliegen die Insel nicht nur zu Tausenden auf dem Zug, über fünfzig Paare brüten auch wieder hier – kaum vorstellbar vor zwanzig Jahren! Neu ist der Silberreiher, der oft neben seinem grauen Verwandten auf Mäusejagd geht. Zehntausende nordische Gänse rasten

jedes Jahr auf dem Zug bei uns, hunderte Grauganspaare ziehen hier ihre Jungen auf. Vor einigen Jahren war ein brütendes Gänsepaar noch etwas Besonderes... Die Großvögel sind seit einigen Jahrzehnten sprichwörtlich „im Aufwind“, bis auf Adebär, unseren Weißstorch. Obwohl große Teile der Insel ökologisch bewirtschaftet werden, geht die Zahl der Brutpaare zurück.

Trotz der beeindruckenden touristischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte, die nie unproblematisch für die Naturräume der Insel war, ist Usedom immer (noch) auch gleichzeitig ein Naturparadies. Natürlich, der Strand gehört seit 200 Jahren den Badegästen, nicht mehr den Robben und Seeschwalben. Ihnen sind nur winzige Reste am Peenemünder Haken geblieben, und selbst da werden sie viel zu oft von Spaziergängern gestört. Nicht verschwiegen werden soll der Rückgang der Vogel- und Insektenfauna in den landwirtschaftlich geprägten Bereichen Usedom. Vor allem die Zahl der Acker- und Wiesenbrüter ist stark zurückgegangen. Das hat aber nichts mit dem Tourismus zu tun. Hinterfragen sollte man allerdings den Sinn - und die Genehmigung - zweifelhafter „Events“,

die oft mehr Schaden anrichten, als dass sie Originalität im Sinne eines nachhaltigen Tourismus im Naturpark (!) ausstrahlen. Was zum Beispiel hat ein Speedbootrennen auf dem Haff vor Kamminke, also im Vogelschutzgebiet, mitten im Sommer verloren, mit einem Lärm, der noch Kilometer entfernt zu hören ist? Muss bei jeder unpassenden Gelegenheit im Sommer ein Feuerwerk abgebrannt werden? Müssen Quads wirklich durch ungestörte Waldbereiche rasen und die Tierwelt aus ihren Rückzugsräumen vergrämen? Muss wirklich alles immer möglich gemacht werden? Wäre etwas weniger nicht manchmal viel mehr?

Die Insel Usedom mit ihren vielen Besuchern, von denen viele seit Jahren treue Stammgäste sind, hat in der Vergangenheit eine bemerkenswerte Leistung hinbekommen: den Spagat zwischen Natur und Tourismus. Oder wie es Professor Burkhard Huch von der Rut-und-Klaus-Bahlsen-Stiftung ausdrückte: „Auf Usedom sollen sich Adler und Urlauber wohlfühlen.“ Hoffen wir, dass das so bleibt und wünschen wir den Verantwortlichen genügend Weitblick bei ihren Entscheidungen!

■ DIRK WEICHBRODT



# WISENTPARK INSEL USEDOM

ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!



## GEÖFFNET:

**Ostern - Oktober: 10 Uhr bis 17 Uhr**  
**November - Ostern: 10<sup>30</sup> Uhr bis 15<sup>30</sup> Uhr**  
**Fütterungszeiten: 10 Uhr und 14<sup>30</sup> Uhr**



## ANFAHRT:

**Abfahrt Dargen**  
**Prätenow,**  
**Heideweg 1**



## TELEFON:

**0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13**

**Heide-, Wald- und Vogelhaus**  
**Wildpferde & Hirschgarten**  
**JETZT NEU: Der Eiszeitpark**  
**364 Tage geöffnet**

**[www.Wisentgehege-Usedom.de](http://www.Wisentgehege-Usedom.de) | [info@Wisentgehege-Usedom.de](mailto:info@Wisentgehege-Usedom.de)**

# COCKTAILS, SPEISEN, MEERESRAUSCHEN.



© Das Ahlbeck



Die Café - Bar Günter's im DAS AHLBECK HOTEL & SPA ist der ideale Ort, den Tag am Meer entspannt an sich vorbeiziehen zu lassen. Um 12:00 Uhr mit einem Aperitif und einem hausgebackenen Stück Kuchen des AHLBÄCKERS, am Nachmittag auf der Terrasse im ostsee-

windgeschützten Strandkorb und kleinen Snacks oder abends bei feinen Cocktails und Spirituosen. Im Günter's findet jeder seine Lieblingszeit! Barchef Marian Hannuschka und sein Team freuen sich auf Sie.

*Wir sehen uns im Günter's!*



  
**DAS AHLBECK**  
 \*\*\*\*\*  
 HOTEL & SPA

Ankommen. Aufatmen. Ahlbecken.

**DAS AHLBECK HOTEL & SPA\*\*\*\*\* · Buss & Bohlen OHG**  
 Dünenstraße 48 · 17419 Seebad Ahlbeck · Tel.: +49 (0) 38378 4994 0  
 info@das-ahlbeck.de · www.das-ahlbeck.de

# DAS PAPAGEIENHAUS UND GULLIVERS WELT

**Z**wei ganz unterschiedlichen Dimensionen begegnet der Besucher im Gewerbegebiet Pudagla.

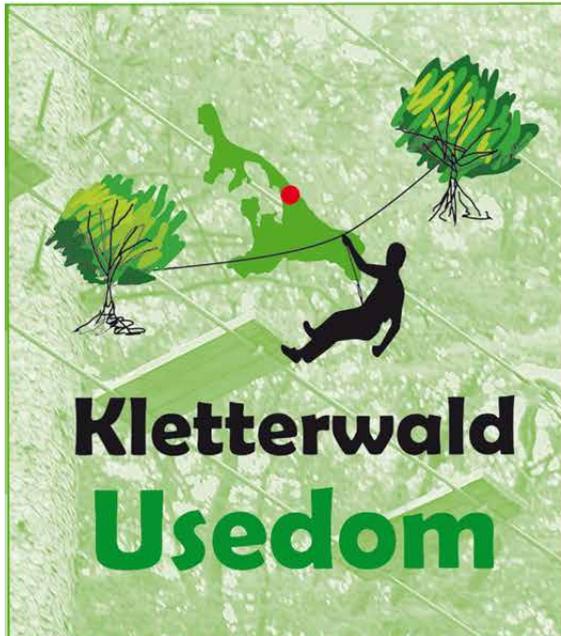
Im Außengelände ist Gulliver „höchstpersönlich“ zu besichtigen. Er ist ganze 36 Meter groß und wiegt 12 Tonnen. Seine Schuhe entsprechen der Größe eines Personenkraftwagens. In seinem Inneren erhalten die Besucher einen Eindruck von der Anatomie des Menschen.

Im Gebäude sind 40 Papageien aus Nachzuchten untergebracht. Sie präsentieren sich in 350 verschiedenen Farben und warten nur auf die Besucher, um mit ihnen angstfrei zu kommunizieren.



© Gullivers Welt

Papageienhaus & Gullivers Welt  
 Gewerbegebiet 1  
 Im Sandfeld 1 · 17429 Pudagla  
 Telefon (038379) 28 98 55  
 papageienhaus-gulliverswelt.de



## Klettern

in 6 Parcours  
 nach Schwierigkeitsgraden  
 und mit 115 Elementen.  
 Täglich 10.00 - 17.00 Uhr  
 (je nach Witterung und Sichtverhältnissen)  
**Letzter Einlass: 2 Stunden vor Schluss.**  
 Am Forstamt Neu Pudagla  
 17459 Ückeritz, Tel. 03 83 75/2 26 77  
 info@kletterwald-usedom.de



[www.kletterwald-usedom.de](http://www.kletterwald-usedom.de)



© OstseeTherme (5)

## OSTSEETHERME USEDOM

# BADESPAß UND SAUNAVERGNIßEN BEI JEDEM WETTER

Jetzt im Herbst, wenn die Tage wieder kühler sind und der Strand zwar zum Spazieren, die Ostsee aber nicht mehr zum Baden einlädt, lohnt sich der Besuch der OstseeTherme Usedom im Seebad Ahlbeck.

angereichert. Die Jodsole wird mit 17 °C aus einer eigenen Quelle unweit der Heringsdorfer Seebrücke gewonnen und über eine unterirdische Trasse in die OstseeTherme transportiert.

In der Badewelt der OstseeTherme Usedom bieten fünf verschiedene Badebecken mit unterschiedlicher Wassertiefe unvergesslichen Badespaß. Für die Aller kleinsten gibt es ein Babybecken – mit 34° C das wärmste im Haus. Familiendusche und Wickeltische sind in unmittelbarer Nähe. Im Wasserdschungel mit Felsen und kleiner Rutsche können Kinder im Kita-Alter so richtig toben. Das Außenbecken und das Große Becken mit integrierter Rutsche eignen sich für die größeren und aktiven Gäste. Erholung dagegen ist im Solewarmbecken möglich. Im hauseigenen Bistro, das sich gleich an die Badewelt anschließt, kann sich jeder Hungrige zwischendurch stärken.

Wunderschöne Stunden können die Gäste in der Saunawelt verbringen. In vier Saunen mit Temperaturen zwischen 60° C und 100° C sowie Infrarotwärmekabi-

nen können die Besucher schwitzen. Zum Abkühlen gibt es Schlauch- und Eimerdusche sowie einen Saunagarten mit Außenbecken. Auch hier garantiert ein großzügiger Ruhebereich die notwendige Erholung zwischen den Saunagängen. ■



Das ortsgebundene Heilmittel, die Heringsdorfer Jodsole, ist das Alleinstellungsmerkmal der Therme. Mit dem heilsamen Wasser sind drei der sechs Becken

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie müssen die Gäste auch weiterhin mit Einschränkungen im Bade- und Saunabetrieb rechnen. Wie diese aktuell aussehen, ist auf der Internetseite der OstseeTherme Usedom einzusehen. Auch müssen sich die Gäste nach den aktuellen, behördlich vorgeschriebenen Verhaltensregeln richten.

OstseeTherme Usedom  
Lindenstraße 60  
17419 Seebad Ahlbeck  
Telefon: (038378) 273-0  
Telefax: (038378) 22370  
[www.ostseetherme-usedom.de](http://www.ostseetherme-usedom.de)  
[info@ostseetherme-usedom.de](mailto:info@ostseetherme-usedom.de)

# HÖCHGEFÜHLE

## AUF USEDOM ERLEBEN



**U**rlauber und Einheimische jeder Altersgruppe können seit Juni die Insel Usedom aus einer anderen Perspektive erleben. Durch die Wipfel des Heringsdorfer Waldes schlängelt sich der Baumwipfelpfad Usedom. Die Gäste sind auf Augenhöhe mit der Natur und erfahren an zahlreichen Lernstationen Interessantes zum Wald, zu dessen Pflanzen- und Tierwelt, aber auch zur Insel Usedom, ihrer Geschichte und Geografie. Hier und da taucht der hölzerne Steg aus den Baumkronen auf und eröffnet einen ersten Blick auf Heringsdorf und die Ostsee.

Architektonisches Highlight des Baumwipfelpfads ist ein aus Holz gebauter Aussichtsturm. Hier windet sich der Pfad nach oben. Mit jeder Etage im Turm blicken die Gäste auf ein anderes Baumstockwerk, bis sie über die Baumkronen hinaus spazieren. Auf der obersten Aussichtsplattform stehen sie 33 Meter über dem Waldboden und haben einen atemberaubenden Ausblick auf die gesamte Insel Usedom, die Ostsee, die benachbarte polnische Insel Wollin, das deutsche und polnische Festland. Auch die Greifswalder Oie mit Leuchtturm und die Insel Rügen sind mit bloßem Auge am Horizont zu erkennen.

Der Aussichtsturm ist der historischen Bismarckwarte nachempfunden und steht auf dem Präsidentenberg, einer natürlichen Erhebung im Heringsdorfer Wald. Dadurch befindet sich die oberste Plattform des Turms 75 Meter über dem Meeresspiegel. Fühlt sich das noch nicht hoch genug an,

können sich die Gäste auf das 50 Quadratmeter große begehbare Netz wagen. Dieses ist in der Mitte der Aussichtsplattform gespannt. Durch die Maschen wandert der Blick nach unten und es kribbelt mächtig im Bauch.

Der Baumwipfelpfad Usedom ist barrierearm gestaltet. Auf den Pfad gelangen Rollstuhlfahrer und Besucher mit Kinderwagen über einen Aufzug. Der gesamte Pfad und die Rampe im Aussichtsturm sind stufenlos, mit einer maximalen Steigung von 6 Prozent gestaltet.

Eine Eingangshalle mit Shop, Gastronomie und Biergarten rundet das Gesamt-

angebot des Baumwipfelpfads ab. Der Baumwipfelpfad Usedom befindet sich im Ostseebad Heringsdorf, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Heringsdorf. Somit reisen Gäste am besten mit dem öffentlichen Verkehrsmittel an, aus der näheren Umgebung erreichen sie den Pfad einfach zu Fuß oder mit dem Fahrrad. ■

Baumwipfelpfad Usedom  
Am Bahnhof 12  
17424 Ostseebad Heringsdorf  
[www.baumwipfelpfade.de/usedom](http://www.baumwipfelpfade.de/usedom)  
[info@baumwipfelpfad-usedom.de](mailto:info@baumwipfelpfad-usedom.de)





**W**as heute ein Kunstprojekt ist und sogar als „Revolution in der Landschaftsfotografie“ bezeichnet wurde, begann einst ganz anders...

Olaf von Dombrowskis Großmutter und sein Stiefvater starben kurz hintereinander. Daher ging es seiner Mutter damals sehr schlecht und sie konnte sich über nichts mehr freuen. Als Olaf und seine Freundin Birgit in dieser Zeit in England waren, entdeckten sie in einem Spielzeugladen einen Teddybären, in den sie sich sofort verliebten und ihm ein neues Zuhause gaben. Im Handumdrehen war die Idee geboren, dass „der Teddybär“ für Olafs Mutter ein Reisetagebuch schreiben und ihn überall fotografieren lassen könnte.

Gesagt, getan. Nach ihrer Reise bekam Olafs Mama das Reisetagebuch und damit etwas, das sie wieder zum Lachen brachte. Jedes Mal, wenn sie traurig war, blätterte sie in dem Büchlein und war wieder gut gelaunt. Sie war so begeistert, dass sie es Freunden und Bekannten zeigte, die ebenfalls von Fotos und Geschichten des Teddybären begeistert waren und meinten, Olaf müsse unbedingt mehr daraus machen.

Das tat er und bald stellte sich internationaler Erfolg ein:

Olaf wurde eingeladen, seine **THE TRAVELING TEDDY BEAR**-Drucke auf dem renommierten **ART8 - Newquay-Arts-Festival** in Newquay, Cornwall, zu präsentieren.

Olaf ist der bis heute einzige deutsche Fotograf, der hier seine Arbeiten ausstellte.

Olaf von Dombrowski verfasste den folgenden Text exklusiv für unser Magazin. Diesem ersten folgt in der Winterausgabe der zweite Teil.

Hallo! Ich bin der **THE TRAVELLING TEDDY BEAR** und berichte Euch heute von meinem traumhaften Urlaub auf der schönen Insel Usedom. Für mich war es der erste Besuch auf Deutschlands zweitgrößter Insel, und so gab es natürlich jede Menge zu entdecken und zu erforschen. Das Erste, was mir auffiel, war, wieviel Wald es hier gibt. Das hat mich wirklich überrascht. Wie ich später erfuhr, wurde der Küstenwald auf dieser schönen Insel 2016 sogar zum „Wald des Jahres“ gekürt! Hättest Du das gewusst?

Am ersten Abend war ich nach der langen Anreise müde, aber trotzdem ließ

ich mir nicht nehmen, in Koserow an den Strand zu gehen und den Anblick der Ostsee zu genießen. Dabei machte ich auch gleich Bekanntschaft mit der Gastfreundschaft der hiesigen Bevölkerung: Ich lernte nämlich durch einen glücklichen Zufall Nadine Riethdorf, die Kurdirektorin von Koserow kennen, die mich ganz spontan einlud, am nächsten Tag bei der Eröffnung der neuen Seebrücke von Koserow dabei zu sein.

So ging es am zweiten Tag gleich nach dem Frühstück zur Seebrücke, und mir wurde tatsächlich die Ehre zuteil, einer der Ersten zu sein, der das neue Wahrzeichen von Koserow betreten durfte. Und das sogar noch vor der offiziellen Eröffnung. Ist das nicht lieb? Während alle anderen noch warten mussten, um das neue Wahrzeichen von Koserow betreten zu dürfen, nahm sich die Kurdirektorin Nadine Riethdorf sogar

noch die Zeit, mich auf den Arm zu nehmen, mir die Seebrücke zu zeigen und mir zu erklären, dass es auf diesem imposanten Bauwerk in Zukunft u.a. auch Kinoabende und Konzerte geben wird. Ich freue mich jetzt schon, das zu erleben, wenn ich zurück ins Bernsteinbad Koserow komme. Glücklicherweise und frohgelaunt ging es dann weiter in die Kaiserbäder Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck und über die Swinemünder Chaussee bis an die polnische Grenze. Schade, dass es keine Zeitmaschine gibt. Ich hätte gerne mal erlebt, wie es zu den Zeiten war, als hier die Angehörigen des Adelsstandes verkehrten. Man kann es sich aber auch sehr gut vorstellen, wenn man all die beeindruckenden, schönen Villen sieht. Als ich diese drei Kaiserbäder im Sommer besuchte, war ich sofort beeindruckt von der Schönheit und der entspannten, gastfreundlichen Atmosphäre.

In Ahlbeck und Heringsdorf haben mich aber auch ganz besonders die schönen Strände und die eindrucksvollen Seebrücken begeistert. Ob Du es glaubst oder nicht, in Bansin habe ich am Schloosensee sogar ganz neue Freunde gewonnen. Obwohl die Zeit dafür eigentlich viel zu kurz war, habe ich alle drei Kaiserbäder zu

Fuß erkundet. Na ja, mal ganz ehrlich, ich habe mich natürlich tragen lassen und bin nur für die Fotos aus dem Rucksack meines Fotografen gestiegen. Aber ich bin ja auch viel kleiner als Du, und so wäre der Weg viel zu weit für mich. Ein schöner Spaziergang, den ich aus dem Rucksack genossen habe, war zum Abschluss auch der Weg auf der Swinemünder Chaussee bis zur polnischen Grenze. Wusstest Du übrigens, dass die Insel Usedom die einzige Ostsee-Insel ist, die zu zwei Ländern, nämlich sowohl zu Deutschland als auch zu Polen gehört?

Am dritten Tag ging es morgens auf den Streckelsberg, mit 58 Metern die dritthöchste Erhebung auf der Insel Usedom und die höchste an der Außenküste. In den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde der Streckelsberg von der Wehrmacht als Messzentrum und zur Beobachtung der Ver-

## THE TRAVELING TEDDY BEAR ERSTMALS AUF USEDOM

suche der Raketenstarts der Peenemünder Versuchsanstalten benutzt, wo die „Wunderwaffen“ V1 und V2 entwickelt wurden. Anschließend ging es noch auf das Gelände der Peenemünder Versuchsanstalten, das nur mit geführten Touren betreten werden darf. Zwar gibt es dort nicht mehr allzu viel zu sehen, die Tour ist aber dennoch überaus interessant. Weiter ging es dann in das „Historisch-Technische Museum“, das sich in dem ehemaligen Kraftwerk der Peenemünder Versuchsanstalten befindet. Hier siehst Du u.a. die V1 und die V2, erfährst aber auch ganz viel über die Nutzung und die Opfer, die es durch sie im dritten Reich gab. Falls Du diese Tour ohne mich machst, solltest Du Dir auf jeden Fall Zeit nehmen, denn es gibt hier so viel zu entdecken und zu erfahren, dass mir die Zeit schon viel zu kurz war.

Zum Schluss des Tages besuchte ich in Peenemünde auch noch das riesige U-Boot U-461. Für mich war es das erste U-Boot, das ich gesehen habe, und ich muss ganz ehrlich sagen, ich finde es als Museum viel schöner als die Vorstellung, dass es früher zu militärischen Zwecken eingesetzt wurde.

■ **OLAF VON DOMBROWSKI**  
**ALIAS THE TRAVELING TEDDY BEAR**

# NEUES AUS DEM WOLGASTER STADTMUSEUM

## ROLAND SPIEGEL – IN MEMORIAM

Anlässlich des 85. Geburtstages des im vorigen Jahr verstorbenen Wolgaster Malers Roland Spiegel widmet das Stadtgeschichtliche Museum ihm eine Sonderausstellung. Der Kulturpreisträger der Stadt Wolgast studierte 1956 bis 1959 an der Fachschule für Angewandte Kunst in Magdeburg. Beginnend mit dekorativer Malerei am Bau, über Glasmosaik, Plakat- und Schriftgestaltung hat er sich mehr und mehr der Aquarellmalerei zugewandt. Auch seine Freundschaft zu Otto Niemeyer-Holstein und die Auseinandersetzung mit dem Schaffen Philipp Otto Runge spiegeln sich in seinen Werken wider.

Als langjähriger Vorstand des Philipp-Otto-Runge-Klubs in Wolgast verschaffte Roland Spiegel Interessierten einen direkten Zugang zu künstlerischen Themen rund um Runge, die Romantik und die Malerei.

Die Ausstellung ist ab dem 24. Oktober im Museum der Stadt Wolgast zu besichtigen.



Schilfbucht am Achterwasser

## WO BITTE GEHT'S ZUM SCHLOSS?

Diese Frage wird angesichts der Schlossinsel und der vielen Informationen zum früheren Schloss im Stadtgeschichtlichen Museum immer wieder gestellt.

Im Dezember 2021 wird dort eine kleine Ausstellung präsentiert. Neben dem dreh-



Kupferstich mit Darstellung von Schloss und Stadt Wolgast aus der Mitte des 17. Jahrhunderts

und zoombaren Modell werden interaktive Informationen zum Schlossbau, Ansichten und Grundrisse in einem neu gestalteten Ausstellungsraum digital präsentiert.

Auch die Geschichte des monumentalen Croÿ-Teppichs, der sich lange auf dem Wolgaster Schloss befand und heute im Pommerschen Landesmuseum Greifswald ausgestellt ist, wird anschaulich erklärt.



Digitale Rekonstruktion des Schlosses

## REFORMATIONSTAG IN DER GERTRUDENKAPELLE

Traditionell wird die Kapelle St. Gertrud auf dem Gelände des Alten Friedhofs zum Reformationstag ein letztes Mal in der Saison geöffnet. Von 11 bis 15 Uhr haben Gäste die Möglichkeit, den aufwendig sanierten Innenraum zu bestaunen. Die Mitglieder des Fördervereins St. Gertrud Wolgast e.V. laden zur Besichtigung, zu Gesprächen und kleinen Führungen durch das nunmehr 601-jährige Baudenkmal.

Um 15:00 Uhr werden die Wolgaster Vokalisten ihre Sangeskünste in der beson-



Blick in das einmalige Sternengewölbe der Wolgaster Gertrudenkapelle

deren Akustik der Gertrudenkapelle dem Publikum präsentieren.

Das Kleinod der Backsteingotik mit einem einmaligen Sternengewölbe hat die Jahrhunderte bis heute ohne große Zerstörungen überdauert.

## ÖFFNUNGSZEITEN GERTRUDENKAPELLE

Bis 28. Oktober: montags und donnerstags, 11.00 bis 15.00 Uhr

Die Ausstellung Land am Meer – Otto Niemeyer-Holstein zum 125. Geburtstag wird noch bis zum 31. Oktober im Rungehaus Wolgast in der Kronwiekstraße 45 gezeigt. Darunter sind zehn wenig bekannte Gemälde aus den Beständen des Museums Atelier Otto Niemeyer-Holstein und des Stadtgeschichtlichen Museums Wolgast.

## ÖFFNUNGSZEITEN DES RUNGEHAUSES

Bis 31. Oktober: dienstags bis samstags, 10.00 bis 17.00 Uhr

## KINO IM MUSEUM

Künftig werden im Stadtmuseum „Kaffeemühle“ historische Filme und spannende Dokumentationen auf einer Leinwand gezeigt werden. Auftakt ist am 26. Oktober um 18 Uhr mit einem Film des Fördervereins für demokratische Medienkultur e.V. im Rahmen eines Filmprojektes im Bundesprogramm „Demokratie leben“. Gezeigt werden später Vereine der Stadt, welche sich seit Jahren ehrenamtlich engagieren. Anmeldung telefonisch oder per E-Mail.

Für alle Veranstaltungen gelten die tagesaktuellen Corona-Bestimmungen entsprechend der Landesverordnung.

## ÖFFNUNGSZEITEN DES STADTMUSEUMS

Bis 31. Oktober: dienstags bis sonntags, 10.00 bis 17.00 Uhr  
Ab 1. November: dienstags bis samstags, 10.00 bis 16.00 Uhr

Weitere Informationen unter:  
[www.museum.wolgast.de](http://www.museum.wolgast.de)  
Tel.: 03836 203041

Weil wohlfühlen  
zu Hause beginnt!



**WOHNUNGEN**  
im urbanen Umfeld und  
nahe am Wasser

altersgerechte  
**WOHNUNGEN**  
um Ihr Leben sorgenfrei  
zu genießen

**WOHNUNGEN**  
für das ganze Leben:  
jung einziehen, bis ins  
Alter wohnen bleiben

bezahlbare  
**WOHNUNGEN**  
im gesunden Stadtgebiet  
optimal gelegen zu allen  
wichtigen Einrichtungen

familienfreundliche  
**WOHNUNGEN**  
mit Platz  
für Ihre Kinder

Möblierte  
**WOHNUNGEN**  
für Gäste, Monteure  
und Auszubildende





# ERLEBNIS ANKLAM

© Stadt Anklam (3), Karin Höll (1)



Blick auf die Nikolaikirche

## DAS SÜDLICHE TOR ZUR INSEL USEDOM

**A**uch wenn das Ziel schon fast erreicht ist, lohnt sich ein Stopp in der – oder ein Ausflug in die – Hanse- und Lilienthalstadt Anklam.

Das in den vergangenen Jahren komplett erneuerte Umfeld des Marktplatzes ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie zeitgenössisches Bauen mit historischem Erbe kombiniert werden kann.

In nur wenigen Gehminuten erreicht man vom Markt aus das Ufer der Peene. Diese letzte unverbaute Flusslandschaft Mitteleuropas kann der Besucher am besten vom Wasser aus erleben, mittels eigenem Boot oder als Teilnehmer einer Exkursion in die unvergleichliche Natur – mit Biber, Seeadler oder Kranich als Begleiter.

Unmittelbar an den Markt grenzt die Ruine der im Krieg zerbombten Nikolaikirche. Die seit Jahren hartnäckig verfolgten ehrgeizigen Pläne, die ehemalige Kirche zu einem IKAREUM umzubauen, sind konkretisiert. Die Unterstützung des Projektes durch die Landesregierung MV ist besiegelt. Eine siebenstellige Anfangsfinanzierung ist über EU-Mittel zusammen mit einem ähnlichen Projekt in Stettin bewilligt worden. Nach der Fertigstellung wird sich das IKAREUM als ein überregional bedeutsames Projekt zur Geschichte des Flugwesens und als Veranstaltungsort präsentieren.

Der Grund für den Standort Anklam geht auf eine Person zurück: Der deutsche Luftfahrtpionier Otto Lilienthal ist hier



Hansestadt  
LILIENTHALSTADT  
ANKLAM

Hansestadt Anklam  
Anklam-Information  
Markt 3 (Rathaus) · 17389 Anklam  
Telefon (03971) 83 51 54  
info@anklam.de  
www.anklam.de

geboren. Seit fast 30 Jahren ist das Otto-Lilienthal-Museum der Ort, an dem die Leistungen des größten Sohnes der Stadt gewürdigt werden.

### AUS DER VITRINE IN DIE CLOUD

Dieses Museum hat erst jüngst einen großen Schritt in die digitale Welt gemacht: Mit dem Start von Google Arts & Culture „Once Upon a Try“ ist das Museum Teil der größten Online-Ausstellung über Erfindungen und Entdeckungen aller Zeiten, zusammen mit über 110 renommierten Institutionen in 23 Ländern, um Jahrtausende großer Durchbrüche und ihre großen Denker zu feiern. Damit werden auch Querverbindungen zu anderen weltweit bedeutsamen Erfindungen und Entdeckungen gezogen.

Das Otto-Lilienthal-Museum ist dabei. Besucher können in die lange Kulturgeschichte des Ikaridentraums und seiner Verwirklichung durch Otto Lilienthal eintauchen.



Rathaus

Die Nikolaikirche ist wegen Umbau bis voraussichtlich August 2022 für Besucher geschlossen.

## Ventus Immobilien

Die Insel Usedom gehört zweifellos zu den schönsten, sonnenreichsten und mittlerweile elegantesten Feriengebieten Deutschlands. Nicht nur für Insider gilt die Insel Usedom mit ihren 42 km langen feinen Sandstrand als absoluter Geheimtipp für einen erholsamen Urlaub in landschaftlich herrlicher Umgebung, sondern auch da viele Teile der Insel unter Naturschutz stehen.

Aber wer träumt nicht davon, dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen.

Das Maklerunternehmen VENTUS Immobilien mit den Standorten im Ostseebad Zinnowitz und im Ostseebad Trassenheide bietet genau diesen Gästen die Möglichkeit zum Kauf einer geeigneten Immobilie, spezialisiert auf die Vermittlung von Baugrundstücken, Häusern, Ferien- und Eigentumswohnungen.

Ein Zitat von Theodor Fontane im Jahre 1863 über die Insel Usedom:

*„Eine Insel mit Ruhe und frischer Luft, die Wunder wirken und Nerven, Blut und Lunge mit stiller Wonne erfüllt!“*



Seit über 17 Jahren ist das Unternehmen VENTUS Immobilien in Zinnowitz vor Ort und seit 2014 mit einem weiteren Office auch in Trassenheide. VENTUS Immobilien ist auf der Sonneninsel der richtige Ansprechpartner für Immobilien auf der Insel Usedom und Umland Wolgast. Der Kunde erhält einen kompletten Service aus einer Hand, beginnend von der Kontaktaufnahme über eine kompetente Beratung, Objektbesichtigungen, Unterstützung bei der Finanzierungsbeschaffung, Kaufverhandlungen bis zur Vertragsvorbereitung und der Begleitung beim notariellen Kaufabschluss.



**Ventus Immobilien**  
**17454 Zinnowitz, Waldstr. 29a**  
**Tel. 03 83 77 - 3 63 93**  
**und**  
**17449 Trassenheide, Strandstr. 3**  
**Tel. 03 83 71 - 25 76 79**  
**[www.ventus-immobilien.de](http://www.ventus-immobilien.de)**

In letzter Zeit ist die Nachfrage nach Immobilien auf der Insel Usedom stets gestiegen und wird für viele Kapitalanleger und Eigennutzer auch zukünftig immer mehr ein Thema werden.



EWN

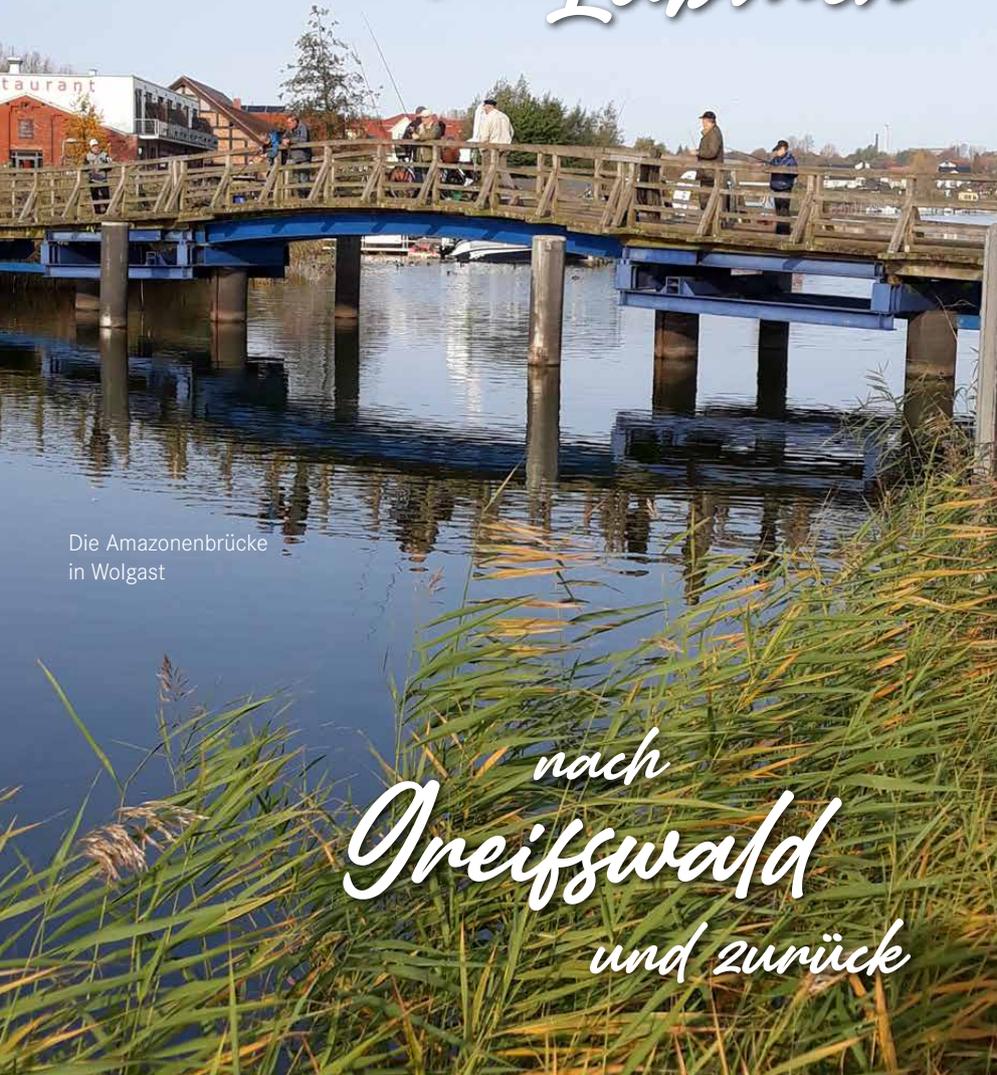


Promenade in Lubmin



Klosterterruine Eldena

# Von Karlshagen über Lubmin



Die Amazonenbrücke  
in Wolgast

# nach Greifswald und zurück

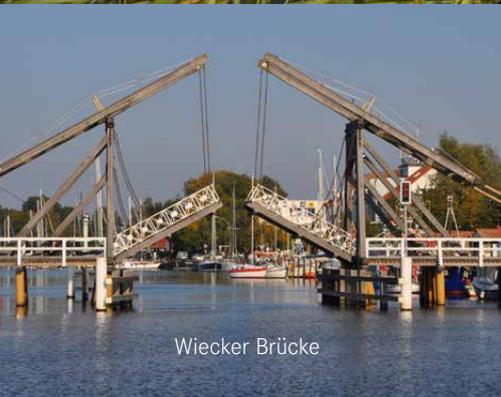
**M**ein Ehrgeiz war geweckt, der Tag, der 15. August, nach Windrichtung (West) festgelegt. Die erste Überlegung, mit der Fahrradfähre von Peenemünde nach Freest auf dem Festland einige Kilometer zu sparen, scheiterte an zwei Dingen: meiner Motivation und dem Zeitplan. Die erste Fähre legt erst um 10 Uhr von Peenemünde ab, aber da war ich schon zweieinhalb Stunden unterwegs.

Die kürzeste Strecke nach Wolgast führt vom Karlshagener Hafen am Deich entlang in Richtung Mölschow, dann jedoch an der Waldecke geradeaus nach Zecherin. Von dort geht es weiter nach Wolgast-Mahlzow, in Mahlzow Ausbau den ersten Weg rechts nehmen und dann am Wasser entlang bis zur Wolgaster Brücke, die nach zehn Kilometern und 30 Minuten erreicht ist.

Von der Schlossinsel zum „richtigen“ Festland schiebe ich das Rad über die hölzerne Amazonenbrücke.

Nach Passieren der Brücke ist nach rechts, also nach Norden, der Radweg ausgeschildert. Mit Blick auf die Spitzenhörnbucht wird nach einer ersten Steigung durch das Wohngebiet „Am Tannenkamp“ der Wolgaster Tierpark erreicht und ein angrenzendes Waldstück auf dem neu befestigten naturbelassenen Radweg passiert. Der Radweg kreuzt dann die Landesstraße nach Groß Ernhof, wo er straßenbegleitend weiter in Richtung Kröslin und Freest verläuft.

Bald kommt die Kirche von Kröslin in Sicht, deren Turm als Orientierung dient. In Freest, wo ich also noch lange vor der ersten Fahrradfähre ankomme, wartet der Fischereihafen mit einem für diese Region ungewöhnlichem Flair, welches an südliche Gefilde erinnert.



Wiecker Brücke



Neuer Radweg entlang der B109



Wieder auf die Insel

Nach insgesamt 25 Kilometern erreiche ich Spandowerhagen, das nordöstlichste Festlanddorf der Region. Die angrenzende Spandowerhagener Wiek (Bucht) bildet faktisch die Mündung der Peene in den Greifswalder Bodden und gehört zusammen mit dem Peenemünder Haken auf Usedom und der kleinen Insel Struck seit 1925 zu einem der ersten Naturschutzgebiete in Deutschland.

Nun passiere ich das Gelände des ehemaligen Kernkraftwerks Lubmin. Dessen anschauliches Informationszentrum ist zwar wegen Corona geschlossen, angemeldete Besichtigungen für Gruppen bis zu zehn Personen sind aber möglich.

Das Seebad Lubmin, das einzige am Greifswalder Bodden und auch in der Saison „staufrei erreichbar“, ist nur zehn Fahrradminuten entfernt, immer noch auf dem straßenbegleitenden Radweg. Die Strandpromenade erinnert mit ihrer teilweise mehr als hundert Jahre alten historischen Bepflanzung ein wenig an die Usedomer Ostseebäder.

Die folgende Strecke des Radwegs entlang der Landesstraße wird in Vierow unterbrochen, von wo aus ich über einen Schwenk nach Norden über Gahlkow und

Loissin schließlich die Straße – und einen Radweg – in Kemitz wieder erreiche.

Die auf einem abgeernteten Acker äsenden Kraniche lassen sich weder durch mich noch durch vorüberfahrende Autos stören. Nur anhalten dürfen diese nicht...

Das Ortsschild der Universitäts- und Hansestadt Greifswald passiere ich nach knapp drei Stunden und 50 Kilometern. Nur wenige Meter von der Strecke entfernt lockt die Klosterruine Eldena, von wo aus die Stadt Greifswald einst gegründet wurde. Von hier aus empfiehlt sich ein weiterer Bogen von einigen hundert Metern zum Fischerdorf Wiek mit einer Klappbrücke nach holländischem Muster.

Ich wähle den weiteren Weg nach Süden entlang des Eisenhains, eines unter Naturschutz stehenden Waldgebietes am südlichen Stadtrand. Dort endet die Pappelallee, eine ausgebaute Fahrrad- und Fußgängerstrecke, die direkt vom Greifswalder Theater entlang des Klinikums in die Natur führt.

Am Einkaufszentrum Elisenpark erreiche ich den Wendepunkt meiner Tour mit dem erst Ende 2020 eröffneten neuen Radweg entlang der viel befahrenen B 109 in Richtung Anklam. Nun greift die Planung

nach Windrichtung, denn der lebhafteste Westwind begleitet mich bis nach Hause.

Zunächst gilt es jedoch, den Weg durch das Dorf Hanshagen zu finden, vor dem – ich hoffe nicht mehr lange – der Radweg endet. Am einem markanten Baum in der Ortsmitte weist einer von vielen Wegweisern in Richtung Rappenhagen. Die Ausfahrt führt mich dann auf die Nebenstrecke nach Wolgast über die Dörfer Rappenhagen, Neu Boltenhagen, Katzow und Pritzier. Der direkt an der Straße gelegene Skulpturenpark Katzow ist eine sehenswerte Ausstellung skurriler Metallfiguren, die meist aus der Hand eines ortsansässigen Künstlers stammen.

Um die B 111 nach Wolgast zu meiden, fahre ich vorher von Pritzier nach Schallense, quere dort die Bundesstraße und biege in Hohendorf auf den asphaltierten Radweg nach Wolgast entlang des Ziesabergs ab. Auf der dortigen Motocross-Strecke waren schon die Vorbereitungen für das jährlich Ende August stattfindende Rennen im Gange.

Kurz vor dem Brückenzug zur Mittagszeit fahre ich bei jetzt strahlendem Sonnenschein wieder auf die Insel.

■ RAINER HÖLL





**HOTEL SEEBRÜCKE Lubmin**

Waldstraße 5a  
17509 Lubmin  
Tel. (03 83 54) 3 53-0  
Fax (03 83 54) 3 53-50  
[www.hotelseebruecke.de](http://www.hotelseebruecke.de)

Waldpension  
**ZUM KNIRK**  
Zum Knirk 1  
17509 Lubmin  
Tel. (03 83 54) 2 28 38  
Fax (03 83 54) 3 14 56  
[www.knirk.de](http://www.knirk.de)

Kleines Familienhotel und Waldpension in direkter Strandlage am Greifswalder Bodden sind ganzjährig für Sie geöffnet. Genießen Sie bereits beim Frühstück den herrlichen Blick aufs Meer sowie die Vorzüge der Nebensaison! Das bedeutet Ruhe, stressfreies Umfeld – die Natur gehört Ihnen. Nordic-Walking, Radeln, Wandern und Massagen sorgen für aktive Erholung. Ökologische und regional-typische Produkte sind in Küche und Restaurant zu Hause. Freundliche, kompetente Mitarbeiter sind für Sie da – Anruf genügt, wir beraten Sie gern!

WIE DAS PAPIERTHEATER  
NACH HERINGSDDORF KAM

# WAS IST PAPIER- THEATER?



**A**us koloriertem Papier und Pappe werden naturgetreue Miniaturtheater mit Kulissen und flachen Figurinen geschnitten, die entweder an Stäben oder mit Drähten bewegt werden. So brachte man nach dem Vorbild der großen Theater in der eigenen Wohnung vom Schauspiel bis hin zur Oper alles zur Aufführung, was die Spielpläne hergaben. Mit seiner einfachen Technik war es ein Theater für Jedermann. Die realistisch wirkenden Bühnenbilder und Figuren wurden durch die neuen Drucktechniken erreicht. So ermöglichten diese es, große Mengen an solchen Papiertheaterbögen zu erschwinglichen Preisen herzustellen. Das Papiertheater, welches früher Kindertheater oder auch Figurentheater hieß, wurde in der bürgerlichen Gesellschaft eine beliebte und anspruchsvolle Freizeitbeschäftigung. Viele spätere Bühnenautoren hatten mit ihren Kindertheatern die ersten prägenden Theatererlebnisse. Das Kindertheater, oder wie

es heute genannt wird, Papiertheater, geriet nach dem Ersten Weltkrieg in Deutschland allmählich in Vergessenheit. Doch in den letzten Jahren erlebt diese Form des Theaters gerade ihre Renaissance, trotz unseres voll elektronischen Medienzeitalters. Gerade durch die verblüffend einfache Illusionstechnik wirkt diese besonders auf die ausschmückende Fantasie des Zuschauers. (Robert Jährg)

Robert Jährg wohnt und arbeitet in Heringsdorf. Wie das Papiertheater sein großes Hobby wurde, beschreibt er im folgenden Text.

Mein erster Kontakt zum Papiertheater war im Kulturhistorischen Museum in Stralsund. In einer Vitrine der Spielzeugabteilung war ein Papiertheater ausgestellt. Von da an wollte ich so ein Theater haben. Statt einem Papiertheater bekam ich das Handpuppentheater meiner großen

Schwester. Ich wusste damals nicht, dass es Papiertheater gar nicht mehr gab und dass man sie, auch wenn man sich noch so bemühte, nicht mehr bekommen konnte.

Als Erwachsener wurde die Geschichte des 19. Jahrhunderts mein Hobby. Zusammen mit Gleichgesinnten lebten wir für einige Tage so, wie es zu dieser Zeit üblich war. Dabei kleiden wir uns so und leben in Häusern, die genauso eingerichtet sind, wie die zu jener Zeit. Bei meinen Recherchen zu so einer Zeitreise stieß ich zufällig wieder auf das Papiertheater.

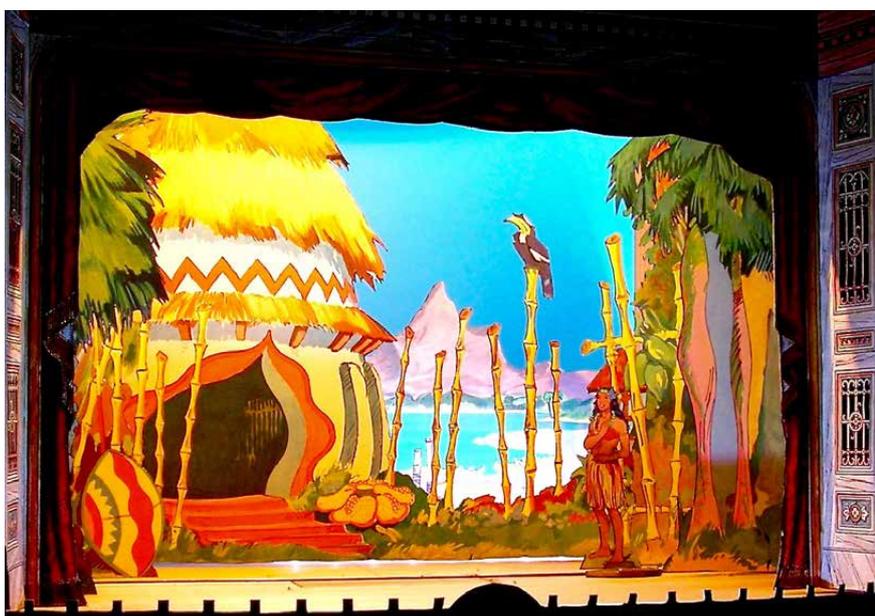
Ich begann nun mit meiner Suche im Netz – und wurde fündig. Bei den Links stieß ich auf den Shop von Dirk Reimers – „Pollidor's Papier Curiosa“ und rief dort an. Bereitwillig erklärte Reimers mir alles, gab mir noch eine Buchempfehlung und ich bestellte meine erste Papiertheaterausstattung bei ihm.

In meinem damaligen Wohnort Greifswald besorgte ich mir die notwendigen Dinge zum Basteln eines Papiertheaters. Schnell zimmerte ich nun meine erste Bühne zusammen und wollte sie auch nutzen. Die dafür geeigneten Stücke fand ich im Zentralverzeichnis antiquarischer Bücher. So lernte ich den Umgang mit dem Papiertheater. Trotzdem war ich noch meilenweit davon entfernt, Vorstellungen für andere zu geben.

Schließlich fand ich auch Anbieter von aktuellen Stücken für Papiertheater.

Mittlerweile hatte mich die Liebe auf die Insel Usedom verschlagen. Meine Mitstreiter leben im Brandenburgischen, also übten wir am Telefon Text und Gesang ein.

Das erste wirklich öffentlich aufgeführte Stück wurde das Märchen „Das Feuerzeug“, wofür wir in kürzester Zeit Kulissen angefertigt, die Figuren ausgeschnitten und geübt hatten.



Trotz kleiner Patzer wurde unser Spiel gewürdigt und wir erhielten verdienten Beifall.

Zu unserem zweiten Auftritt bei einer der o.g. Zeitreisen mit „Orpheus in der Unterwelt“ begleitete uns auch eine Pianistin. Unsere Zuschauer, die Damen in ihren großartigen Abendroben und die Herren im Frack, nahmen im Salon vor der Bühne Platz. Die Szenerie, die sich uns dabei bot, hätte sich in der Tat so im Jahre 1885 abspielen können. Die Ouvertüre erklang und langsam hob sich der Vorhang. Unser Spiel begann und alles klappte ohne einen einzigen Zwischenfall. Das Publikum war begeistert.

*„Papiertheater ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.“*

(Frei nach Max Reinhardt)

An diesem 29. August 2009 begann das Papiertheater Heringsdorf ganz offiziell seinen Spielbetrieb. Zum Repertoire gehören neben Märchen und Spielstücken auch Operetten und Opern. Durch uns Spie-

ler wird der Text zumeist live gesprochen bzw. manchmal auch gesungen. Die Musik kommt von der CD oder zeitlich standesgemäß von einem Grammophon.

Wie komme ich in oder an eine Vorstellung des Papiertheaters Heringsdorf?

Eine Besonderheit unseres Modell- oder Papiertheaters ist, dass nicht der Zuschauer reisen muss. Mit der Reisebühne kommen wir mit unserem Theater zu Ihnen. So wurde bereits in Schulen, Kirchen, Schlössern und einer Reha-Einrichtung gespielt.

Die Vorstellungen (ca. 25 bis 60 Minuten) können vor max. 25 Personen gegeben werden. Dazu wird ein zu verdunkelnder Raum benötigt. Dieser muss nicht vollständig finster sein. Platz zum Aufstellen der Bühne und etwas Bewegungsfreiheit, d.h. etwa 3 x 2,5 Meter, sind erforderlich. Einen Stromanschluss (220 Volt) und ausreichend Sitzgelegenheiten für das Publikum sollten ebenfalls vorhanden sein.

Leider konnte bisher, trotz vielfacher Bemühungen, keine feste Spielstätte vor Ort gefunden werden. ■



© Robert Jährg (6)



# DAUERAUSSTELLUNG IM PÖMMERSCHEN LANDESMUSEUM VÖLLENDET

Seit der Eröffnung des Greifswalder Museums 2002 ist der studierte Nordist und Archivar Heiko Wartenberg mit in dessen Team. Nun führt er mich mit deutlichem Stolz durch den dritten und letzten Teil der Ausstellung, der im April dieses Jahres eröffnet wurde und an dessen Entstehung er maßgeblich beteiligt war.

Damit ist die landesgeschichtliche Dauerausstellung vollendet und umfasst nun einen Zeitraum von rund 14.000 Jahren – von den ersten menschlichen Spuren der Jäger und Sammler in Pommern bis zum Beitritt Polens zum Schengener Abkommen im Jahr 2007.

Das 20. Jahrhundert mit seinen Kriegen, vielfachen Systembrüchen und dem gewaltigen Bevölkerungsaustausch bedeutete für die Region die vielleicht größte Zäsur in ihrer Geschichte. Pommern ist unter den früheren deutschen Provinzen die einzige geteilte. Während Hinterpommern mit der Provinzhauptstadt Stettin nach dem Zweiten Weltkrieg zu Polen kam, blieb Vorpom-

mern deutsch. Der Namensgeber unseres Magazins, die Insel Usedom, ist dadurch die einzige Ostsee-Insel, deren Gebiet zu zwei Staaten gehört.

Erst in den letzten 30 Jahren besinnt sich die Region wieder zunehmend auf über Jahrhunderte gewachsene Strukturen.

Die knapp 100 Jahre vom Ersten Weltkrieg bis 2007 werden mit 548 Exponaten auf einer Fläche von rund 310 Quadratmetern präsentiert, an vielen Stellen kann Heiko Wartenberg auf die Quellen der dargestellten Exponate verweisen.

Das Museum weist auf drei Besonderheiten der Ausstellung hin: Es ist ein gemeinsames EU-Projekt mit dem Stettiner Nationalmuseum, die Ausstellung wird konzeptionell durchgehend von Zeitzeugen begleitet, und sie wurde von polnischen Historikern mitentwickelt, die während dieser Zeit in Greifswald wohnten.

Die Ausstellung zeigt die zahlreichen Facetten dieser Brüche und Kontinuitäten.

Neben aussagekräftigen Objekten ergänzen fünf aufwendige Medienstationen und Installationen die Ausstellung, über die vor allem biographische Zugänge zu einzelnen Themenkomplexen angeboten werden.

Wichtig dabei ist, dass zwischen Deutschland und Polen divergierende Ansichten und Perspektiven nicht verleugnet, sondern diese vielmehr zu einem besseren Verständnis der Probleme und der Geheimnisse der Vergangenheit genutzt werden.

## PÖMMERN VOR 1945

Schon der erste Raum der neuen Ausstellung konfrontiert den Besucher auf einer großen Wandtapete mit Gegensätzen: Den Jubelschlagzeilen über Kriegserfolge im Ersten Weltkrieg werden Zitate aus Feldpostbriefen und Todesanzeigen gefallener pommerscher Soldaten gegenübergestellt. Stichworte zu Themen der Ausstellung sind: Der größtenteils schleichende Über-





gang von Agrar- und Weltwirtschaftskrise zur politischen Radikalisierung mit Hitler als Reichskanzler, die beginnende Kriegsvorbereitung mit Rüstungsindustrie (z.B. Raketenentwicklung in Peenemünde), bald beginnende Judenverfolgung (Pommern war die erste Provinz des Reiches, aus der jüdische Mitbürger und Bewohner von Heilanstalten deportiert wurden), und schließlich das Kriegsende mit Flucht und Vertreibung. In über 60 Clips berichten Zeitzeugen über ihr Schicksal.

### POMMERN NACH 1945

Hier erlebt der Besucher gleich drei Erzählstränge.

Vertriebene und geflüchtete Pommern in der Bundesrepublik Deutschland erhielten Lastenausgleich und etablierten Patenschaften mit Heimatorten.

Der größte Teil Vorpommerns gehörte nach 1945 zur DDR. Fakten aus der Nachkriegsgeschichte wie Enteignungen von Betrieben und Grundbesitz, Fluchtgeschichten in den Westen mit Zeitzeugenberichten, aber auch Alltagsgeschichten und Industrialisierung (KKW Nord Lubmin) werden präsentiert.

Das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit einer historisch gewachsenen Region geriet sowohl im deutsch verbliebenen Teil Vorpommerns in der DDR wie auch im volkspolnischen „Westpommern“ immer mehr in die Defensive. Der Name Pommern selbst war politisch nicht mehr gewollt. Die Ausstellung zeigt die Brüche und Kontinuitäten auf beiden Seiten der Grenze.

Der dritte Erzählstrang betrifft Hinterpommern und einen Teil Vorpommerns mit der Hauptstadt Stettin. Nach der Übernahme durch die polnische Verwaltung fanden hier viele Neusiedler etwa aus allen Teilen Polens und aus den ehemaligen polnischen Ostgebieten eine neue Heimat. Beim Wiederaufbau des stark zerstörten

Landes griff man häufig auf vorhandene Strukturen zurück. So wurde das Motorrad „Junak“, die polnische Harley Davidson, in den Hallen der ehemaligen Stoewer-Werke in Stettin produziert. Zentral sind die politischen Erhebungen im Dezember 1970 sowie das Aufkommen der Solidarność im August 1980, denen ein eigener Raum gewidmet ist. Die Konzeption dieses Ausstellungsabschnitts haben polnische Historiker erstellt.

Am Ende der Ausstellung findet sich der Besucher in einer Projektion der einzigartigen Landschaft der Region wieder. Pommern – Pomorze – Das Land am Meer.

■ RAINER HÖLL (UNTER VERWENDUNG VON INFORMATIONEN DES PLM)



**Triller-Bau**  
Massivhäuser

# Denn Bauen ist Vertrauenssache

*solide – massiv – zum Festpreis*

Haus „Wolgast“



Haus „Usedom“



Der Bau Ihres Eigenheimes ist ein besonderes Ereignis im Familienleben. Miterleben, wie die Kinder im Garten spielen oder wie Ihre Freunde die Abendstimmung auf der Terrasse genießen. Hierfür benötigen Sie den richtigen Partner.

Ein Haus, das solide gebaut ist, gibt ein sicheres Gefühl für Ihre Zukunft. Wir bauen daher Ihr Eigenheim massiv, Stein auf Stein, schlüsselfertig zum Festpreis.

Wir beraten Sie umfangreich von der Planung bis zum Einzug.

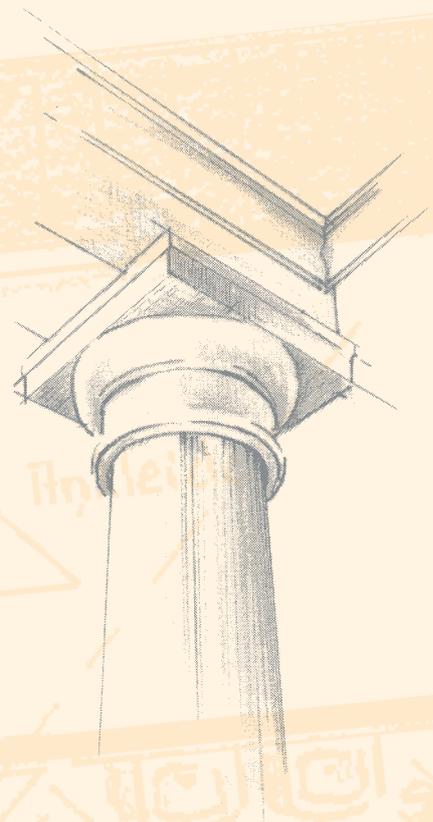
Unsere Stärke liegt in der fachlichen Kompetenz.

Detaillierte Angebote sowie Bauzeit- und Festpreisgarantie sind für unser Unternehmen selbstverständlich wie auch unsere langjährige Bauleitungserfahrung.

Die Leistungsvielfalt unseres Unternehmens zeigen wir Ihnen mit einigen Objektvorschlägen. Individuelles Bauen nach Ihren Wünschen steht bei uns im Vordergrund. Von unserer Qualität überzeugen Sie sich am besten bei einem Besuch unserer realisierten Häuser.



Haus „Rügen“



Farbkatalog  
anfordern!



Haus „Usedom“



# Triller-Bau

## Massivhäuser

Hauptstraße 5  
17449 Karlshagen  
Telefon (038371) 25 72 33  
Telefax (038371) 25 72 34  
www.triller-bau.de  
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9-18 Uhr  
Fr 9-16 Uhr  
Sa/So nach telef. Vereinbarung



## NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Hausbesuchsdienst: 116 117,  
03834-52 26 26

Kreiskrankenhaus Wolgast,  
Chausseestraße: 03836-257-0

Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19:  
03971-8340

Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30

Apotheken finden Sie in Wolgast,  
Karlshagen, Zinnowitz, Koserow, Bansin,  
Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt Usedom

## BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111) ist zu folgenden Zeiten für max. 30 Minuten für den Straßenverkehr gesperrt:  
05:45, 07:45 (ab 4.10. 8:45 Uhr), 12:45, 17:45, 20:45

Gleiches gilt für die Zecheriner Brücke (B 110) für max. 20 Minuten um:  
05:45, 08:45, 12:45, 16:45, 20:45

## TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111  
Karlshagen, Hauptstraße  
Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)  
Koserow, Hauptstraße/B 111  
Bansin, Ahlbecker Chaussee  
Ahlbeck, Swinemünder Chaussee  
Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

## INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach Wolgast und Anklam sind gut durch Radwege erschlossen. Im Achterland ist auch die Fahrt auf Straßen problemlos. Meiden sollten Sie möglichst die B 110 von Melenthin bis Zirchow, hier ist kein Radweg vorhanden. Entlang der B 111 führen begleitende Radwege. Ausweichrouten und Tourenvorschläge finden Sie auf der **USEDOM Erlebniskarte** (3,95 €, versandkostenfrei auf [www.nordlichtverlag.de](http://www.nordlichtverlag.de)).

## BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2,  
Telefon: 03836-202580

Karlshagen, Haus des Gastes, Hauptstraße 4, Telefon: 038371-554917

Trassenheide, Touristinformation, Strandstraße 36, Telefon: 038371-20928

Zinnowitz, Kurverwaltung, Neue Strandstraße 30, Telefon: 038377-492-17

Koserow, Kurverwaltung, Hauptstraße 31,  
Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes, Strandstraße 23, Telefon: 038375-2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3  
Heringsdorf, Delbrückstraße 69,  
Telefon: 038378-245-25

# Usedom – Deutschlands Sonnenstrand

**D**eutschlands östlichste und wohl schönste Insel bietet unvergleichliche klimatische Bedingungen. 42 Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil mehr als 70 Meter breiter Strand prägt die Außenküste zwischen Peenemünde im Nordwesten und dem polnischen Świnoujście (Swinemünde) im Südosten. Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Radwegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft der Peenestrom, der ebenso wie die Świna (Swine) zwischen Usedom und der Nachbarinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder ist.

In den reizvollen Landschaften des Achterlandes mit verzweigten Buchten sind seltene Vögel wie See- und Fischadler, Kraniche und auch der Uhu heimisch, Fischotter und Biber stehen für gefährdete Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind die Perlen der Insel, deren größter Teil mit

dem angrenzenden Festland den Naturpark Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitarchitektur und den vielen Verlockungen des Kurlebens bilden das Pendant zum Achterland mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen zu kontinentalem Klima gelegen, gehört mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr zu den Gebieten mit der längsten Sonnenscheindauer Deutschlands. Die Wassertemperaturen erreichen nicht selten mehr als 20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber“ von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit heilemdem Brandungsaerosol am Küstenstreifen und verschiedenen Solequellen bietet beste Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub im ganzen Jahr. Die zahlreichen Wellness-Angebote sind besonders für einen Aufenthalt im Winterhalbjahr zu empfehlen. ■

## TOURISMUSVEREIN OSTSEEINSEL USEDOM E.V.

Maiglöckchenberg 15 · 17449 Karlshagen  
Telefon: 03 83 71-2 81 35  
Telefax: 03 83 71-2 81 38  
[info@meer-usedom.de](mailto:info@meer-usedom.de)  
[www.meer-usedom.de](http://www.meer-usedom.de)

## STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung  
Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5  
17406 Usedom  
Telefon: 03 83 72-7 08 90  
Telefax: 03 83 72-7 10 72  
[stadtinfo.usedom@t-online.de](mailto:stadtinfo.usedom@t-online.de)  
[www.stadtinfo-usedom.de](http://www.stadtinfo-usedom.de)

## KURVERWALTUNG LUBMIN

mit Zimmervermittlung  
Freester Straße 8  
17509 Seebad Lubmin  
Telefon: 03 83 54-2 20 11  
Telefax: 03 83 54-2 20 14  
[info@lubmin.de](mailto:info@lubmin.de)  
[www.lubmin.de](http://www.lubmin.de)

## STADT-INFORMATION WOLGAST

Rathausplatz 10  
17438 Wolgast  
Telefon: 0 38 36-60 01 18  
Telefax: 0 38 36-23 30 02  
[stadtinfo@wolgast.de](mailto:stadtinfo@wolgast.de)  
[www.wolgast.de](http://www.wolgast.de)

## ANKLAM-INFORMATION

Markt 3/Rathaus  
17389 Anklam  
Telefon: 0 39 71-83 51 54  
Telefax: 0 39 71-83 51 75  
[info@anklam.de](mailto:info@anklam.de)  
[www.anklam.de](http://www.anklam.de)

## USEDOM TOURISMUS GMBH

Hauptstraße 42 · 17459 Ostseebad Koserow  
Infotelefon & Prospekte: 03 83 75- 244-144  
Buchungen: 03 83 75 - 244-244  
[info@usedom.de](mailto:info@usedom.de)  
[www.usedom.de](http://www.usedom.de)

## USEDOMER NORDEN TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN

Hauptstraße 4  
17449 Ostseebad Karlshagen  
Telefon: 03 83 71-55 49 0  
Telefax: 03 83 71-55 49 20  
www.karlshagen.de  
touristinformation@karlshagen.de

5\*\*\*\*\* Campingplatz DünenCamp  
Zeltplatzstraße 11  
Telefon: 03 83 71-2 02 91  
Telefax: 03 83 71-2 03 10  
campingplatz@karlshagen.de  
www.karlshagen.de/duenencamp

## KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE

Strandstraße 36  
17449 Ostseebad Trassenheide  
Telefon: 03 83 71-2 09 28  
Telefax: 03 83 71-2 09 13  
www.trassenheide.de  
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“  
Zeltplatzstraße 20  
Telefon: 03 83 71-2 09 49  
Telefax: 03 83 71-2 84 72  
campingplatz@trassenheide.de

## EIGENBETRIEB KURVERWALTUNG DER GEMEINDE OSTSEEBAD ZINNOWITZ

Neue Strandstraße 30  
17454 Ostseebad Zinnowitz  
Telefon: 03 83 77-4 92-0  
Telefax: 03 83 77-4 22 29  
info@kv-zinnowitz.de  
www.zinnowitz.de

## USEDOMER BERNSTEINBÄDER FREMDENERKEHRSAMT ZEMPIN

Fischerstraße 1  
17459 Seebad Zempin  
Telefon: 03 83 77-4 21 62  
Telefax: 03 83 77-4 24 15  
info@seebad-zempin.de  
www.seebad-zempin.de

## KURVERWALTUNG KOSEROW

Hauptstraße 31  
17459 Ostseebad Koserow  
Telefon: 03 83 75-2 04 15  
Telefax: 03 83 75-2 04 17  
info@seebad-koserow.de  
www.seebad-koserow.de  
facebook.de/koserow

## KURVERWALTUNG LODDIN

mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde  
Strandstraße 23  
17459 Loddin OT Kölpinsee  
Telefon: 03 83 75-22 78-0  
Telefax: 03 83 75-22 78-18  
info@seebad-loddin.de  
www.seebad-loddin.de

## KURVERWALTUNG ÜCKERITZ

Bäderstraße 5  
17459 Ostseebad Ückeritz  
Telefon: 03 83 75-2 52-0  
Telefax: 03 83 75-2 52-18  
info@ueckeritz.de  
www.ueckeritz.de

## Naturcampingplatz „Am Strand“

Ostseebad Ückeritz  
Telefon: 03 83 75-2 09 23  
camping.rezeption@ueckeritz.de  
www.campingplatz-ueckeritz.de

## KAISERBÄDER INSEL USEDOM

Buchungszentrale der Kaiserbäder  
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin  
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin  
Telefon: 038378 244-44  
Telefax: 038378 244-55  
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de  
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

### AHLBECK

Dünenstraße 45 · 17419 Seebad Ahlbeck  
Telefon: 03 83 78-499 350  
Telefax: 03 83 78-499 352  
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

### HERINGSDORF

Delbrückstraße 69 · 17424 Seebad Heringsdorf  
Telefon: 03 83 78-24-50  
Telefax: 03 83 78-24-54  
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

### BANSIN

An der Seebrücke · 17429 Seebad Bansin  
Telefon: 03 83 78-47 05-0  
Telefax: 03 83 78-47 05-15  
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

## INFORMACJA TURYSTYCZNA ŚWINOUJŚCIE

Plac Słowiański 6/1  
PL-72-600 Świnoujście  
Telefon: +48/91/3224999  
Telefax: +48/91/3271629  
cit@um.swinoujscie.pl  
www.swinoujscie.pl

## AUSFLUGSTIPPS

Museen und St. Petri-Kirche Wolgast  
Tierpark Wolgast  
Historisch-Technisches Museum  
Peenemünde  
Phänomonta Peenemünde  
Spielzeugmuseum Peenemünde  
Naturschutzzentrum Karlshagen  
Kinderland Trassenheide  
Schmetterlingsfarm Trassenheide  
Otto Niemeyer-Holstein Gedenkattelier  
Gesteinsgarten & Waldkabinett  
Forstamt Neu Pudagla  
Kletterwald Neu Pudagla  
Baumwipfelpfad Heringsdorf  
Wasserschloss Mellenthin  
Schloss Stolpe  
Wisentgehege Prätenow  
Naturparkzentrum Stadt Usedom  
Museum am Steintor Anklam

## SEEBRÜCKEN

### ZINNOWITZ

Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

### KOSEROW

Die 2021 neu eröffnete Seebrücke reicht in großen Bögen rund 290 Meter ins Meer. Am Brückenkopf mit dem Glockenturm laden eine großzügige Sitz- und Liegelandchaft sowie der Konzertplatz zum Verweilen ein.

### BANSIN

Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

### HERINGSDORF

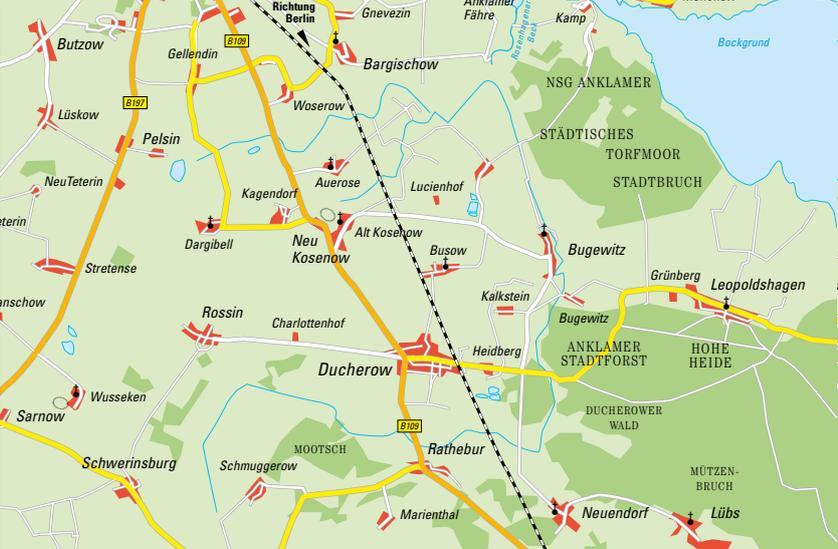
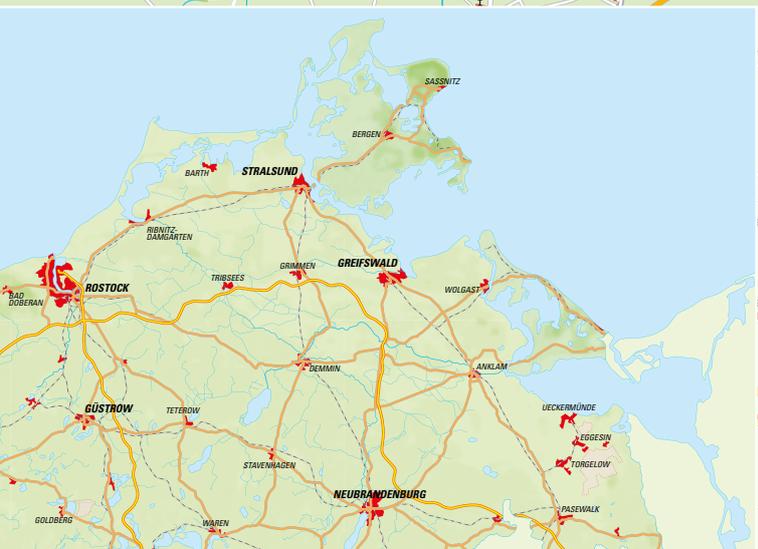
Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

### AHLBECK

Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhr auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.



# Greifswalder Bodden



# Ostsee Morze baltyckie



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll  
Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen  
Telefon (038371) 55443  
Mobil (0171) 3459965  
info@nordlichtverlag.de  
www.usedom-exclusiv.de

### Chefredakteur (V.i.S.d.P.) und Medienberatung:

Dr. Rainer Höll

### Titelfoto:

Der Travelbear vor der Koserower  
Seebrücke © Olaf von Dombrowski

### Herstellung:

Ostsee Druck Rostock GmbH  
Koppelweg 2 · 18107 Rostock  
Telefon (0381) 77657-0  
Der Verlag haftet nicht für unverlangt  
eingesandte Manuskripte und Fotos.  
Alle Beiträge, Abbildungen und Anzei-

gestaltungen sind urheberrechtlich  
geschützt. Nachdruck oder anderweitige  
Verwendung erfordern die Zustimmung  
des Verlages.

Redaktionsschluss: 15. September 2021  
Redaktions- und Anzeigenschluss  
für die Winterausgabe:  
30. November 2021

USEDOM exclusiv erscheint viermal  
jährlich, jeweils zum Ende des Quartals.

### Verteilung/Auslage:

USEDOM exclusiv wird auf Usedom  
und Umgebung in Touristinformationen  
und Hotels, am Flughafen Heringsdorf  
(saisonal) sowie bundesweit auf Messen  
kostenfrei ausgelegt.

### Abonnement:

Jahresabonnement Inland: 12 Euro,  
inklusive Versand. Das Abonnement ist  
jederzeit kündbar und verlängert sich  
nicht automatisch.

WWW.USEDOM-EXCLUSIV.DE  
MIT ONLINE-BUCHUNG

- Ortsverbindungsstraße und -weg
- Hauptverbindungsstraße
- Fernverkehrsstraße mit Nummer
- Europastraße
- Bahnstrecke mit Bahnhof
- Laub- und Nadelwald
- Kirche
- Burg, Schloß
- Wallanlage
- WOLGAST** Stadt
- TANNENKAMP** Stadtteil
- Kamminke** Gemeinde
- Fährverbindung
- Marina

# MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN



## ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort  
T (038375) 20213  
[www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de](http://www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de)



## NATURSCHUTTZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)  
17449 Karlshagen  
T (038371) 21750  
[www.naturschutzzentrum-karlshagen.de](http://www.naturschutzzentrum-karlshagen.de)



## GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der **Gesteinsgarten** in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das **Waldkabinett** informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla  
17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß  
T (038375) 29110  
[www.m-vp.de/2082](http://www.m-vp.de/2082)



## MUSEEN WOLGAST

Das **Museum „Kaffeemühle“** direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem **Runge-Haus** ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45).

Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das **Eisenbahnfährschiff „Stralsund“**. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die **Kapelle St. Gertrud**, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6  
17438 Wolgast  
T (03836) 203041  
[www.museum.wolgast.de](http://www.museum.wolgast.de)  
Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober



## KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablege der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland. Sehenswert sind außerdem die Südkapelle, der Taufengel, die Orgel, Glocken sowie Votivschiffe wohlhabender Wolgaster Bürger. Vom Kirchturm reicht der Blick weit über Usedom, den Peenestrom und das vorpommersche Festland. Im Sommer laden die Wolgaster Sommermusiken zu hochkarätigen Konzerten.

Kirchplatz 7  
17438 Wolgast  
T (03836) 202269  
[www.kirche-wolgast.de](http://www.kirche-wolgast.de)



## TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp  
17438 Wolgast  
T (03836) 203713  
[www.tierparkwolgast.de](http://www.tierparkwolgast.de)



## POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.



Foto: © PLM

Rakower Straße 9  
17489 Greifswald  
T (03834) 83120  
[www.pommersches-landesmuseum.de](http://www.pommersches-landesmuseum.de)



## MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1  
17389 Anklam  
T (03971) 245503  
[www.museum-im-steintor.de](http://www.museum-im-steintor.de)



## NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Dia-Schau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110  
17406 Usedom (Stadt)  
T (038372) 76310  
[www.naturpark-usedom.de](http://www.naturpark-usedom.de)



## SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9  
17406 Stolpe  
T (038372) 70193  
[www.schloss-stolpe.de](http://www.schloss-stolpe.de)



# SAND

## SKULPTUREN

09. Juni bis  
07. November 2021

# AUSSTELLUNG

  
**Kaiser &  
Könige**

## USEDOM 2021



**TÄGLICH 10 - 18 UHR**

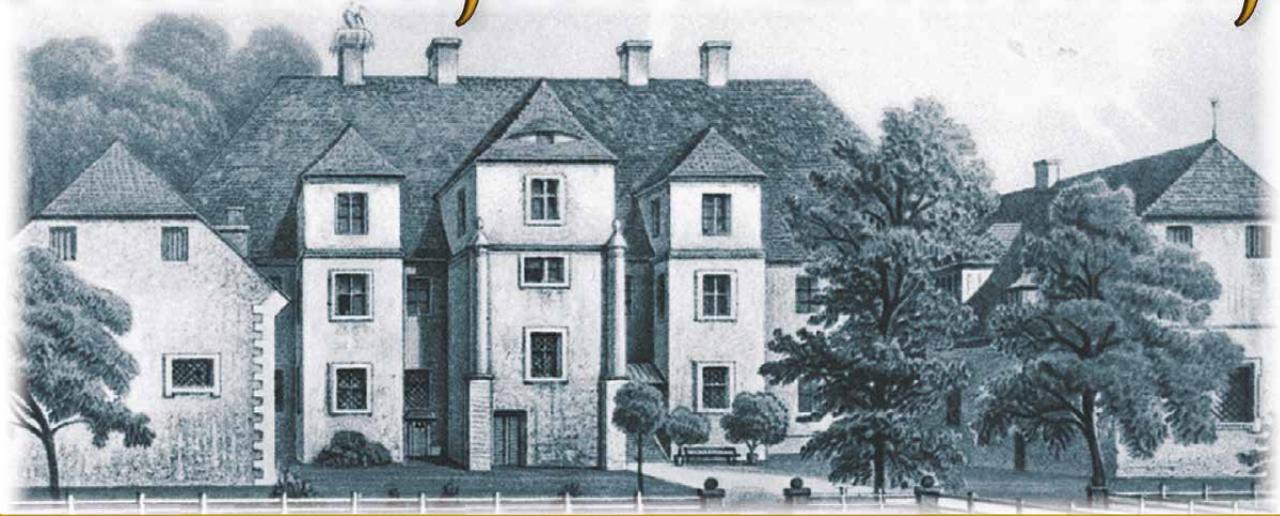
**AUF DEM PARKPLATZ  
GRENZÜBERGANG AHLBECK**

Swinemünder Chaussee 11 · 17419 Ostseebad Ahlbeck  
Direkt an der Bahn- und Bushaltestelle  „Ahlbeck Grenze“

[www.sandskulpturen-usedom.de](http://www.sandskulpturen-usedom.de)



# Mittelpunkt Insel Usedom Wasserschloss Mellenthin



Café \* Restaurant \* Hotel \* Waffelbäckerei  
Brauerei \* Kaffeerösterei \* Insel-Destillerie



*Herzlich Willkommen* auf Wasserschloss Mellenthin! Hier treffen Renaissance und moderne Akzente aufeinander und verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente.

Diese ehrwürdige Schlossanlage aus dem Jahre 1575, liegt mitten im Naturpark der Insel Usedom. Das Wort „Mellenthin“ stammt aus dem Slawischen und hat die Bedeutung „Mittelpunkt“. Genau dort, im Mittelpunkt der Insel Usedom, befindet sich das Wasserschloss Mellenthin.

Freuen Sie sich auf die umfangreiche Geschmacksvielfalt unserer ausgezeichneten und gutbürgerlichen Küche mit frischen Produkten aus unserer Region und lassen Sie sich

in einem einmaligen und denkwürdigen Ambiente durch die hervorragenden Künste, unserer Köche, verwöhnen.

Nicht nur bei strahlendem Sonnenschein empfängt Sie der gemütliche Biergarten im Schlosshof. Unsere begabten Konditoren zaubern täglich frische Kuchen- und Tortenspezialitäten, aus der hauseigenen Schlossbäckerei! Genießen Sie bei einem Spaziergang, durch den Park den, alten Baumbestand. Das Wasserschloss ist ein besonderer Insidertipp für Wohnen, Feiern, Erholung und Entspannung.

Schenken Sie sich unvergessliche Momente und besuchen Sie uns auf der sonnigen Insel Usedom.

**Das Schloss ist täglich geöffnet**



**Durchgehend warme Küche**

Schlossallee 5 • 17429 Mellenthin • Telefon (038379) 28 78 0  
[www.wasserschloss-mellenthin.de](http://www.wasserschloss-mellenthin.de)

